



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

134 (10.6.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35444)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

erschint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Ankündigungs-Zeile 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 133. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. Juni 1888.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Vom Kaiser. (Telegramme.)

* Berlin, 8. Juni. Aus Potsdam wird berichtet: Der Kaiser hatte heute eine erheblich bessere Nacht. Der Hustenreiz hatte sich schon gestern bedeutend gemildert und in der Nacht den Kaiser verhältnismäßig wenig gestört. Der Kaiser erwachte heute Morgen recht gestärkt. Die Aerzte waren damit einverstanden, daß der Kaiser bei dem heutigen sonnenhellsten Tage und der stärkenden Luft sich im Freien bewege. Auf Anrathen der Aerzte hat der Kaiser heute in etwas den Umfang seiner Arbeiten eingeschränkt, da die anhaltende Beschäftigung in den letzten Tagen den Fortgang der Besserung beeinträchtigt haben.

Nachmittags. Der Kaiser fuhr heute Vormittag im Schlosspark von Friedrichstr. spazieren, hörte hierauf den Vortrag des Hausministers Grafen zu Stolberg und machte sodann eine Spaziersfahrt im Schlosspark von Sanssouci. Die Nachrichten aus Potsdam lauten heute recht günstig. Der Plan einer Sommerreise des Kaisers nach Homburg, und zwar in der ersten Julwoche, wird lt. Straßb. Post, festgehalten.

* Der Schutzhellige der Konservativen,

Herr v. Puttkamer, scheint endlich zur Ueberzeugung gelangt zu sein, daß er nicht mehr recht auf seinen Posten paßt. Uebereinstimmenden Meldungen gemäßigter Zeitungen zufolge hat Herr v. Puttkamer gestern in einem Schreiben an den Kaiser um seine Entlassung gebeten. Diesen Entschluß faßte Herr v. Puttkamer angeblich infolge eines allerhöchsten Handschreibens, das ihm vorgestern Abend zugeht. Mit dieser Version deckt sich die Thatsache, daß einer gestern Nachmittag bei dem Reichskanzler stattgefundenen Sitzung des Staatsministeriums der Minister v. Puttkamer nicht bewohnte. Man darf wohl annehmen, daß die Demission des junkerlichen Waffministers diesmal wirklich erfolgt, und damit das Haupthinderniß für die Entfaltung freier Verwaltungsauffassungen in Preußen und im Reich beseitigt wird. Fürst Bismarck hat keine Veranlassung, seinen Herrn Vetter mit seiner Autorität zu bedenken, da er sich verschiedentlich im Widerspruch zu dessen Anschauungen befand. Geht Herr v. Puttkamer aus dem Amte, so räumt er den Platz einem gemäßigt liberalen Politiker; die Hoffnungen der extrem freisinnigen werden sich gewiß nicht erfüllen, dafür bürgt die Gesinnung des Monarchen und der Umstand, daß Fürst Bismarck im Amte bleibt. Es wäre möglich, wollte man sich heute, bevor

noch das Schicksal des Puttkamer'schen Abschiedsgesuches erledigt ist, in Combinationen über die Person seines Nachfolgers ergehen. Man wird der begüglichten kaiserlichen Entscheidung mit der ruhigen und sicheren Ueberzeugung entgegen sehen können, daß sie zum Besten des Reiches, zur Förderung seiner Lebensinteressen beitragen wird. (Einem solchen eingetroffenen Telegramm zufolge, hat der Kaiser das Abschiedsgesuch des Herrn v. Puttkamer genehmigt.)

* „Schmachvolle Majestätsbeleidigungen“

hat nach Aussage des Herrn Eugen Richter die „Cartellpresse“ sich zu Schulden kommen lassen — und tausende politisirender Philister sprechen diese Kühnheit und unwahre Behauptung dem Führer des Freisinn nach. Da muß es denn als ein Verbiens der „Halle'schen Ztg.“ betrachtet werden, daß sie einen Preis von 100 Mark „für Jedermann ausgesetzt, der aus der Presse der Cartellparteien auch nur eine einzige der von Herrn Eugen Richter mit furchtbarem Getöse behaupteten massenhaften „schmachvollen Majestätsbeleidigungen“ nachweist“, so daß sich also eine schöne Gelegenheit bietet, dem freisinnigen Agitationsfonds einen Beitrag zuzuführen. Dieser Aufruf ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben und die „Halle'sche Zeitung“ fordert darum das Blatt des Herrn Eugen Richter wiederholt auf, durch die Namensnennung der betr. Blätter den Beweis für eine Behauptung zu erbringen, die in den letzten beiden Monaten unzählige Male in der freisinnigen und ultramontanen Presse wiederholt ist. — Auf welchem politischen Standpunkt man nun auch stehen mag, man muß die Corruption, welche die jüngsten Vorgänge in einem Theile der Presse hervorgerufen, aufrichtig bedauern. Statt die Waffen zu befehren, werden sie von gewissen Preßorganen zur systematischen Hege gegen Andersgesinnte geradezu gewerksmäßig herangebildet.

* Weibliche Sozialdemokraten.

Als die Arbeiterinnenbewegung 1884 in Berlin auf ihrer Höhe stand, trat eine Frau in den Vordergrund, die bereits 1878, zur Zeit von Johann Most, viel von sich reden gemacht hatte: Frau Florintine Cantius, dieselbe war die getreue Abjantantin von Frau Dr. Hofmann und Gräfin Guillaumes-Schack, sagte sich später von denselben los und gründete einen eigenen Verein, in dem „Gräfinnen und Doktorinnen“ nicht reden sollten. Frau Cantius hatte eine gute Dosis von Beredsamkeit und fand Anfangs viele anhängliche Zuhörerinnen, wenn sie in grellen Farben die Noth der Arbeiterinnen schilderte. Als sie aber anfing, sich gegen die staatlichen Einrichtungen zu wenden, schmolz der Kreis der Besucherinnen sehr zusammen; die Arbeiterinnenvereine wurden aufgelöst; Frau Cantius' Ehe wurde geschieden und nun wird die sozialdemokratische Wortführerin mit ihren Kindern sich nach Amerika begeben, um sich dort eine neue Heimath zu gründen. Von den

anderen Führerinnen der Arbeiterinnenbewegung bringt nur selten etwas in die Oeffentlichkeit. Frau Dr. Hofmann ist aus Berlin nach einer thüringischen Kleinstadt verzogen, Frau Guillaumes-Schack lebt in England und ist noch unausgesetzt für die sozialdemokratische Propaganda thätig; auf dem letzten Kongreß der Sozialdemokraten in St. Gallen war sie anwesend. Frau Staegemann verfaßt nach wie vor in einem Frankfurter die Produkte des Gartens und des Feldes.

* Französische Illusionen.

In der „Autorité“ fand sich vor einigen Tagen ein Leitartikel über die Gründe, aus denen Frankreich alle Ursache hat, politische Zwischenfälle — von der Art des durch die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza vom 26. v. Mis. geschaffenen — möglichst ruhig und leidenschaftlos zu behandeln. Durch Einleitung einer diplomatischen Aktion, Erörterung des Falles in den Kammern, Entfesselung einer Preßpolemik u. s. f. würde nach Ansicht des Blattes, das den leicht erregbaren Geist seiner Landsleute kennt, die Schwierigkeit der Lage nur vergrößert und die Gefahr einer kriegerischen Verwicklung erheblich näher gerückt werden. Je länger aber der Ausbruch eines Krieges hinausgeschoben werden würde, desto günstiger, meint das Blatt, würden sich die Chancen eines solchen für Frankreich gestalten, denn die Zeit selbst kämpft für Frankreich.

Der Besitz der großen Männer, auf die Deutschland im Kriegsfall seine Hoffnungen setzen würde — das ist der Grund, aus welchem nach dem Urtheil des ruhig und vernünftig überlegenden Franzosen ein so einig Krieg mit Deutschland nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen ist.

Unter dem Titel „Im Kriegsfall“ erörtert gleichzeitig Rochefort in einem Leitartikel seines „Intransigeant“ die Gründe, aus denen es unmöglich sei, daß sich das französische Heer im nächsten Feldzuge einer anderen Führung als der des Generals Boulanger anvertraue. Aber was hat Boulanger denn bisher geleistet? läßt sich Rochefort fragen, um darauf folgende Antwort zu geben:

„Angenommen einmal, er hätte, wie Clemenceau, Bellerophon und Genossen behaupten, rein gar nichts Besonderes bisher geleistet, so würde das ihm nun einmal von der Nation geschenkte Vertrauen, das sich nicht wie ein Diner bestellen läßt, ein Coefficient von solcher Bedeutung sein, daß es vielleicht schon allein die Hälfte des Sieges ausmacht. Ob genug haben die Offiziere Napoleons die Soldaten glauben lassen, daß der Feldherr in Person commandire, und der Gedanke, daß Napoleon sich an ihrer Spitze befinde, während es doch thatsächlich nicht den Fall war, genügt, um sie unbesiegt zu machen. Um zu zeigen, wie die Verläumber des Generals Boulanger sich vor ihm fürchten, haben sie ihn allein für das Ausland gefährlicheren Menschen hingestellt. Unsere letzten Minister haben sich berathig vor Bismarck gebeugt, daß alle Welt sich sagte: „Offenbar einzig und allein deshalb, weil Boulanger Deutschland schlaflose Nächte bereitet, hat man sich soweit gedehnt, ihn aus der Armee auszuscheiden.“ Es gehört nicht viel dazu, um in Anknüpfung hieran zu der nachstehenden Schlussfolgerung zu kommen: Wenn Deutschland sich berathig seinetwegen beunruhigt, so wollen wir am Tage der Kriegserklärung keinen Anderen an der Spitze unserer Armeen! Mit anderen Generalen würden wir nur wie mit Mäh-

Fenilleton.

— Einiges von Dr. Madenzie dem Leibarzt des Kaisers. Vor 28 Jahren hatte ein junger Arzt, der in Wien seine Studien gemacht, eine Reise nach Berlin unternommen und bei dieser Gelegenheit auch Potsdam einen Besuch abgesehen. Mit seinem Fremdenführer kam er auch nach dem Park des Neuen Palais und sah dort von weitem den hochseligen König Friedrich Wilhelm IV., der damals schon sehr leidend war und in einem kleinen Bahrfuhr herumgeführt wurde. Damals ließ es sich der junge Arzt nicht träumen, daß er in Zukunft an der Seite des deutschen Kaisers, 28 Jahre später, in demselben Park als erster Arzt des Kaisers spazieren gehen und der stete Begleiter desselben sein würde, und doch ist dies geschehen. Der junge Arzt von damals ist kein anderer als Moritz Madenzie, heute Vertrauensarzt des deutschen Kaisers, und berühmtester Laryngologe der Gegenwart. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch folgende interessante Mittheilung machen: Madenzie hat während seines Aufenthaltes in San Remo in einem englischen medizinischen Journal einen Aufsatz über Depress, eine besondere Art von Ausfall, veröffentlicht. Diese Depress herrschte im Mittelalter in ganz Europa, heute kommt sie nur noch in Norwegen, in Spanien und auf Madeira vor. In den genannten Ländern und ebenso in San Remo existiren Anlagen zur Aufnahme Ausfallkranker, an letzterem Orte befindet sich durchschnitlich 80 Kranke im Spital; in größerer Ausdehnung kommt die Depress nur im Orient vor. In dem erwähnten Artikel nun hat Madenzie u. a. darauf aufmerksam gemacht, daß bei den an der Depress leidenden Personen der Ausfall nicht bloß auf der äußeren Haut, sondern auch im Reithofe sitzt und daher rührt es auch, daß diese Leute schon gemieden wurden, welche heiser waren. Jetzt sind nun Madenzie aus Indien Photographien von Eingeborenen der Andaman-Inseln zugeandt worden, welche an Depress leiden. Dieser Ausfall prägt sich auf den Photographien durch weiße Flecken aus. Die Kranken haben außerdem eine mehr afrikanische Typus.

— Historische Denkmäler. Durch die Presse läuft eine Notiz, daß man in der Schweiz die bei Rühnast gelegene allbekannte Gessler-Burg zu sonstigen Zwecken abbrechen. Die Touristen werden dies nur mit Bedauern über solchen Vandalismus lesen; diese Objecte, an historischen Orten gelegen und dadurch dem Gernüthe des Volkes näher stehend, sind ja gewiß einer pietätvollen Erhaltung werth, wenn ihre Wiederherstellung nicht möglich ist, und darum wird man es nicht minder mit besorgtem Interesse hören, daß es sehr nahe daran war, das eines unserer eigenen, jedem Rheinreisenden bekannten historischen Denkmäler, das seit seiner Offenlegung 1804 immer noch majestätisch dastehende, prachtvoll gelegene Schloß Guttenfels bei Gumbach und der Pfalz im Rhein, in ein industrielles Etablissement verwandelt worden wäre, das mit Dampfmaschinen und sauernden Rädern auf den herrlichen Strom herababblühte hätte, gerade an jener vielbesuchten Stätte, wo der alte Blücher den Rhein überschritt! Ein englischer Industrieller hatte die in ihren Mauern, Bännen und Thürmen eisenfeste und sehr geräumige Burg, eine wahre Perle der jangeschickten Strecke von Oberwesel bis Rüdesheim, von ihrem Besitzer (einem Dr. Müller in Koblenz) erworben, nachdem dieser sich lange vergebens in Deutschland bemüht hatte, sie an einen neuen Herrn zu veräußern, der sie, gleich den anderen Rheinburgen, binnen wenigen Monaten zu einem Prachtstücke machen konnte. Der Engländer kaufte das ganze Schloß, das mit sehr wenig Kosten wiederherzustellen war, für den Spottpreis von 200 Tausend = 44,000 Mark und nur das Vorhandensein einer Klausel über den historischen Charakter des sagenumwobenen Rittersitzes rettete letzteren vor jener englischen Vertheuerungsmethode zu einem billigen Fabrikgebäude und hob den Abschluß wieder auf. Es ist indeß sehr zu wünschen, daß sich heruente Hände der beiden letzten, noch wohlerhaltenen Denkmäler der Vorzeit am Rhein, Guttenfels und Maus, annehmen und dieselben wiederherstellen möchten, denn eine Fabrik in den Räumen einer unierer Burgen am Rhein, während die übrigen längst wieder vornehm und schöne Wohnsitze sind, das wäre denn doch ein Schlag ins Gesicht für unser deutsches Gefühl.

— Ein Duell. An einem der letzten Tage begab sich

eine Gesellschaft von ersten Männern an eine abgelegene Stelle der Dresdener Haide. Man wählte zwar nicht das linke Reichthüfer, wo das bekannte schwarze Kreuz steht, sondern ging die Königsbräuer Straße entlang nach Kloster-Königswald zu.

Es ist am besten, wir bringen die Sache sofort zum Ausdruck, wenn Sie Ihre Herausforderung nicht noch jetzt zurücknehmen wollen?

„Um keinen Preis, ich bestehe darauf!“

„Also gut. Und die Bedingungen?“

„Wie ich gesagt. Dreimaliger Kugelwechsel, d. h. für Jeden drei Kugeln.“

„Aber wird die Distanz nicht zu groß sein?“

„Bewahre! Fünzig Schritt, da kann ein Jeder die Sicherheit des Auges und der Hand beweisen.“

Noch einmal lachten die Freunde, welche jetzt Secundanten sein sollten, eine gütliche Einigung herbeizuführen. Es war vergeblich.

Die beiden Gegner nahmen ihre Aufstellung. Mit prächtigen Augen hob der Herausgeforderte seinen Arm, wog die Waage in seiner Hand, und dann schallte ein donnerähnliches Knallen durch die Stille Haide.

„Da, er wankt, aber er fällt nicht!“ murmelte der ungeschickte Schütze zwischen den Bäumen, „ich habe ein wenig zu weit rechts gehalten, aber wir sind auch noch nicht am Ende!“

Sein Gegner kam an die Reihe. Mit ruhigem, sicheren Auge und mit fester Hand trat er einen Schritt vor. Nach einigen Schritten bedächtigen Zielens ergriffte die Haide abermals von einem donnerähnlichen Knallen. Dann wurde es still. Mit einem Fluche wandte er sich zur Seite, er hatte einen daneben stehenden Baumstamm getroffen. Ein leiser Regen begann hernieder zu rieseln; er verbanderte einigermaßen die Sicherheit der Schützen, da auch der Erdboden anfing, glatt und schlüpfrig zu werden. Athemlos lauschten die Secundanten dem zweiten Kugelwechsel. Ein entsetzliches Knallen, dann athemlose Stille! Es war, als ob die Natur den Athem anhielt.

„Alle neume!“ erscholl da die schrille Stimme des Regenten. Es war richtig. Der Gegner warf nur vier und

patronen sitzen; mit Boulanger würden wir sicher sein, sicher zu stehen.

Der Gedanke, Boulanger im nächsten Kriege als französischen Generalissimus zu finden, wird für Deutschland nicht in demselben Maße schrecklich sein, wie er den Franzosen die Gewährung des Sieges zu bedeuten scheint.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Juni 1888.

Der Großherzog und die Frau Großherzogin, welche vorgestern Abend beauftragt der Ueberfiedelung nach Baden-Baden die Residenz verlassen hatten, verließen bis Doh im Zuge und fuhren von da zu Wagen nach Schloss Baden, wo dieselben gegen 10 Uhr eintrafen. Gestern Vormittag halb 11 Uhr begaben sich der Großherzog und die Frau Großherzogin zur Kaiserin-Mutter und verweilten längere Zeit bei derselben. Danach machten die Großherzoglichen Herrschaften Besuche bei der Großherzogin-Mutter von Neudorf-Schwerin, bei der Fürstin zu Wied, geb. Königlich-Preussin der Niederlande, bei der Prinzessin Marie von Baden, Herzogin von Hamilton, und bei der Gräfin von Trani und der Prinzessin Bourbon. Die Fürstin zu Wied erschien bei den Großherzoglichen Herrschaften zum Frühstück. Dieselbe wird heute Abend von Baden-Baden abreisen.

Personalveränderungen. Ministerium des Inneren. Ernann wurde der Unteroffizier der Reserve Jakob Wegger von Schwellingen zum Schuhmann beim Amt Mannheim und Unteroffizier der Reserve Ernst Gangelin von Hainlingen zum Schuhmann beim Amt Karlsruhe. Veretzt wurde Schuhmann Heinrich Förster in Freiburg nach Konstanz. (Schulwesen.) Veretzt wurden Häßlinger Otto, Gewerbeschulhauptlehrer in Freiburg, in gleicher Eigenschaft nach Weinheim; Stigmüller Philipp, Gewerbeschulhauptlehrer in Wehrbach, in gleicher Eigenschaft nach Freiburg; Fischer Otto, Unterlehrer in Weiler-Rosenbach, als Unterlehrer nach Windschlag; Stenzel Eduard, Unterlehrer in Windschlag, als Unterlehrer nach Weiler-Rosenbach. (Großh. Kolonialwesen.) Ernann wurden: Hauptamtsgehilfe H. Friderich in Karlsruhe zum Hauptamtsassistenten da; Privatlagereinschreiber W. Hoff in Heidelberg zum Grenzassistenten in Zimmern; Privatlagereinschreiber W. Wittmer in Mannheim zum Grenzassistenten in Konstanz. Veretzt wurden: Hauptamtsgehilfe A. Hartmann in Konstanz nach Baden; Grenzassistent K. Heß in Albrunn nach Eberdingen; Grenzassistent A. Dammert in Horn (Hauptamtsassistentenbezirk) nach Albrunn; Grenzassistent A. Sedinger in Wüplingen nach Horn. (Großh. Domänen-Direktion.) Ernann wurde: Forstpraktikant Bell in Bruchsal zum Dienstverweser der Bezirksforsterei Eppingen. Veretzt wurde: Forstpraktikant Biehler in Stühlingen als Gehilfe zur Bezirksforsterei Schöpsheim.

Herr Regierungsrathe Leoni in Straßburg, dessen solche Beförderung wir im vorigen Jahre zu vermelden in der angenehmen Lage gewesen sind, hat sich bereits wieder einer hohen Auszeichnung zu erfreuen, indem dieser zugleich als staatswissenschaftlicher Schriftsteller, wie auch als Verwaltungsbeamter gleichermaßen rühmlich bekannter Jurist zum Mitglied des kaiserlichen Raths ernannt worden ist. (Der kaiserliche Rath hat laut Art. 8 des Organisationsgesetzes vom 30. Dezember 1871 die Berechtigungen des früheren Conseil d'Etat wahrzunehmen, soweit dieselben die Rekurse gegen Entscheidungen der Bezirksräthe in freigenen Sachen betreffen.)

Vornehme Gäste aus Paris sind gestern im Pfälzer Hof abgereist, nämlich sein Geringerer als der Herzog von Broglie, der Graf von Barberis, der Graf von Venot d'Al, nebst den Herren Hubert, Biberst und Besolge und Dienerschaft.

Postalisches. Am 15. Juni wird in Nemprechtshofen in Vereinigung mit der hiesigen Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienste für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 21. Woche von 1888 (20. Mai bis 26. Mai). An Todesursachen für die 33 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Masern und Röteln, 1 Falle Diphtherie, in 8 Fällen Lungenschwindsucht, in 7 Fällen akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 3 Fällen akute Darmkrankheiten, in 12 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle war Selbstmord die Todesursache.

Todesfälle in der Zeit vom 20. Mai bis 26. Mai 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Bremen 11,6; Braunschweig 12,7; Dortmund 12,9; Karlsruhe 13,9; Erfurt 14,5; Hannover 15,1; M.-Gladbach 15,1; Leipzig 15,8; Grefeld 16,3; Kiel 16,7; Weh 17,2; Stuttgart 17,6; Darmstadt-Besungen 17,8; Berlin 18,2; Magdeburg 18,6; Wülhausen i. G. 18,5; Dresden 20,3; Mainz 20,3; Wiesbaden 20,8; Frankfurt a. D. 20,8; Aachen 21,1; Bienen i. S. 21,1; Stettin 21,1; Düsseldorf 21,2; Straßburg 21,5; Barmen 21,9; Köln

hatte somit die 6 Flaschen Rothwein, um welche sie in einem Lokale angelegt hatten, verloren.

Ein interessantes Rechenexempel, das wieder einmal die nicht seltene Marotte der Weltentregierung, die eigenartigsten Zahlenspiele in der Geschichte zu bilden, zeigt, wird in die folgende hübsch — erkundene Anekdote eingekleidet. — Bekanntlich wurde dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen im Jahre 1849 die deutsche Kaiserkrone angeboten, die er damals ausschlug. Nun erzählt man, daß der höchst geistreiche Monarch bei dieser Gelegenheit mit einem gewissen prophetischen Blick den Abgeandten, die ihm die höchste Stelle im deutschen Vaterlande angeboten hatten, erwiderte: Noch ist die Zeit der Wiedererrichtung des deutschen Reiches nicht gekommen! Wenn Sie aber wissen wollen, wann der erste deutsche Kaiser zur Regierung kommt, so schreiben Sie gefälligst die Zahl dieses Jahres 1849 erst quer und dann senkrecht darunter und addieren Sie. — Man that dies und erhielt auf diese Weise nebenstehendes Exempel:

Table with 2 columns: Year (1849), Sum (1, 8, 4, 9)

Während sich noch das höchste Erkaunen in Aller Mienen abspiegelte, fuhr der Monarch fort: Wenn Sie nun aber auch wissen wollen, in welchem Jahre der zweite deutsche Kaiser den Thron bestiegt, so finden Sie dies, indem Sie wieder die Zahlen unter einander schreiben: 1871

Table with 2 columns: Year (1871), Sum (1, 8, 7, 1)

Das wird uns zukommen: „Ebenso interessant wie merkwürdig!“

Blitzschlag während der Messe. Aus Einz wird geschrieben: In Ritterskirchen (Nahstkreis) ereignete sich ein bedauerlicher Unfall durch einen heftigen Blitzschlag,

22,3; Posen 22,4; Charlottenburg 22,5; Danzig 22,5; Kassel 22,5; Duisburg 22,5; Swidau 22,6; Elberfeld 23,0; Görlitz 23,2; Halle a. S. 23,2; Münster 23,8; Bochum 24,5; Frankfurt a. M. 24,5; Wirsburg 24,6; Königsberg 26,3; Mannheim 26,3; Altona 27,4; Potsdam 27,9; Nürnberg 28,8; Regensburg 29,4; Posen 29,5; Freiburg i. Br. 29,6; Hamburg 30,5; München 30,8; Breslau 33,0; Lübeck 33,4; Augsburg 33,5; Chemnitz 36,3.

Beispielsweise. Verkauft wurde das dem Herrn Lehrer Bender gehörige Haus J. 1, 15 an Herrn Mechaniker Brauch. Vermittelt durch Agent Friedr. Spörr, Q. 3, 2/3.

Wichtiger als die elektrische Beleuchtung wäre wohl für unser Theater eine bessere Abkühlung und Lüftung des Zuschauerraumes, namentlich eine solche, die sich ohne ernstliche Feuergefahr handhaben ließe. Gestern Abend während des Sturms wurde der Vorhang wiederholt in den Zuschauerraum hereingeweht und kam in so nahe Berührung mit den Lampen, daß die Sache sich gar nicht so ungefährlich ansah und einigen Zuschauern etwas unbehaglich zu Muthe ward.

Zu dem im hiesigen Bahnpostamt jüngst verübten großen Diebstahl merkt das „Badener Wochenblatt“, daß der Täter in Sasbach verhaftet worden sei, und zwar in der Person des dort bei seinen Eltern auf Besuch weilenden Postgehilfen Adolf Ketterer, welcher im hiesigen Bahnpostamt angestellt war. Ketterer ist bereits nach hier verbracht worden. Derselbe soll außerdem noch mehrere andere Postdiebstähle verübt haben. Grobartige Gelddiebstahle, welche Ketterer in letzter Zeit machte, erwarteten Verhaftung gegen ihn. Es soll auch genügendes Beweismaterial gegen ihn erbracht sein.

Vindictentunnel. Wir erhalten unterm 7. d. folgende Zuschrift: „Schon zu wiederholten Malen ist in Ihrem werthen Blatte auf den schrecklichen Mißstand in dem Tunnel, der von der Lodenburgischen Villa aus auf den Lindenhof führt, aufmerksam gemacht worden, ohne daß bis jetzt irgend etwas zur Abhilfe geschehen wäre. Gestern Abend 8. U. fand derselbe nach dem erquickenden Regen wiederum ganz unter Wasser, und mußte ich, sowie viele andere Personen wieder zurück durch den ebenfalls sehr schmutzigen sog. Suezkanal. Es ist mir wirklich unerklärlich, daß seitens der städtischen oder Bahnbehörden noch nichts geschehen ist, um diesem Uebelstande abzuwehren; vielleicht tragen diese Stellen etwas dazu bei.“

Die bewährte Schwimmlerin der hiesigen Frauen- und Mädchen-Schwimm-Anstalt, Frau Lauz, feiert am 15. Juni ihr 25jähriges Jubiläum im Dienste dieser Anstalt. Wir sind überseut, daß deren Verwaltung und die vielen Schülerinnen der Genannten diesen Tag nicht ungefeiert vorübergehen lassen werden.

Ein Jubiläum. Am 15. Juli d. J. sind es 40 Jahre, daß der hiesige Hoftheaterregisseur Herr Georg Samsreither am Hoftheater in genannter Eigenschaft engagirt ist. Trotz des hohen Alters des Jubilars, (derselbe ist ein starker Lebender) und trotz des seit einigen Jahren immer mehr zunehmenden und schwereren Dienstes, kommt derselbe seinen Berufspflichten mit großer und seltener Pflichttreue nach und erweist sich beim ganzen Personal infolge seiner Punctualität und Brautheit allgemeiner Sympathie und Achtung. Es wäre daher gewiß am Platze, daß der Genannte an seinem 40jährigen Dienstjubiläum mit einer Anerkennung seitens des Comité's, des Theaterpersonals und des Publikums ausgezeichnet würde. Wir wollen nicht veräumen, schon heute auf diese Ehrenpflicht aufmerksam zu machen und behalten uns vor, nochmals hierauf zurückzukommen.

Postalisches. In der in der gestrigen Nummer unter dieser Rubrik befindlichen Notiz, betreffend den Anschluß an die Fernsprechleitung in hiesiger Stadt, muß es selbstverständlich kaiserliches Oberpostamt heißen und nicht Großherzogliches Oberpostamt.

Leichenbegängnis. Der am 6. d. im hiesigen Rangirbahnhof so plötzlich ums Leben gekommene Hilfsstationsmeister Franz Winkler wurde gestern unter überaus großer Theilnahme von Nah und Fern in seiner Heimath Friedrichsfeld zur letzten Ruhe bestattet. Die große Theilnahme der Einwohnerlichkeit Friedrichsfeld befandete deutlich, in welcher hohen Achtung der Verunglückte gestanden. Auch von Seiten seiner Vorgesetzten, Kollegen und Freunden ward dem Verbliebenen die letzte Ehre in reichem Maße zu Theil, ein Beweis, welcher hohen Achtung der durch Pflichttreue und Kameradschaft überall beliebte Verlorbene sich unter seinen Berufsgenossen erfreute. Außerdem gaben der Friedrichsfelder Kranken-, sowie der Kriegerverein dem Verbliebenen das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte. Ein Mitglied des Letzteren, Herr Bahnassistent Kühn, widmete dem langjährigen, leider so früh abgereisten Kameraden einen ehrenden Nachruf, in welchem er besonders seiner Theilnahme am Feldzug 1870/71 gedachte. Die schwergeprüfte Familie verliert in dem Heimgegangenen ihren treuen Ernährer, die Gemeinde einen ihrer besten Mitglieder. Råde ihm die Erde leicht sei!

Edelnes Alter. Ein lediges Fräulein, das gestern hier verstorben ist, erreichte das seltene hohe Alter von beinahe 90 Jahren.

Der Circus Corby-Althoff brachte uns gestern Abend die „letzte“ Circus- und Komiker-Vorstellung mit reichhaltigem Programme, welches in bekannter vorzüglicher

Weise zur Ausführung kam und die Nachschmerz der Zuschauer in fortwährender Bewegung hielt. Das Fräulein Louise Gierach und Fräulein Louise Kern, sowie die kleine Anita Katarino und Herr Pierre Althoff allgemainen stürmischen Beifall verdienten und erlangen, ist ebenso natürlich, als daß der unbeflegte Athlet Herr Carl Abs in seinen Produktionen sich der besonderen Gunst des „Olymps“ erfreute. Wie wir hören, wird am nächsten Dienstag unwiderstlich die letzte Vorstellung stattfinden, weshalb wir nicht ermannen wollen, den Besuch des Circus während der noch wenigen Tagen seines Sturzeins beizugehen zu empfehlen.

Unglücksfall. Gestern Vormittag spielten im Hofraum des Hauses J. 2 17 zwei Kinder — ein Mädchen von 5 Jahren und ein Knabe von 3 Jahren — und kamen dieselben auch in die Nähe einer 2 Centner schweren Blechschneidmaschine, an der ein Holzstiel fehlte. Das Mädchen hielt sich an dem Schwenkel, wodurch die Maschine um und auf das Kind fiel, wodurch dasselbe bewußtlos wurde. Auf das Geschrei des Knaben eilte die Mutter herbei und befreite ihr Kind aus dieser Lage. Verlässliche Hilfe war sofort zur Stelle und soll das arme Kind schwere innerliche Verletzungen erhalten haben.

Zur Anzeige gelangten eine größere Anzahl Gewerbetreibender, die sich gegen die Bestimmungen bezüglich der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter verstoßen haben. Auch diesmal hat sich bei der Revision ergeben, daß Verträge, um als solche verwendet werden zu können, ihre Verleibsbücher bezüglich des Alters gefälscht haben.

Ein Pferd durchgefallen. Gestern Nachmittag ging das mit einer Droschke bespannte Pferd eines unvorsichtigen Kutschers, das vor dem Schiephaus stand, obwohl es beaufsichtigt war, durch und wurde das Gefährt beim Schulhausbau U. 2 angehalten.

Ein verunglücktes Gefährt. Ein hiesiger Kutscher hielt gestern Mittag vor einer Wirthschaft an der Kaiserthalerstraße. Im nächsten Augenblicke passierte ein Zug der Nebenbahn Mannheim-Weinheim die Chaussee. In Folge des Signalgebens mit dem Läutwerk scheute das Pferd und konnte das Gefährt erst in Wohlgelegen angehalten werden. Der Kutscher, der vom Boche geschleudert wurde, erhielt nur eine leichte Verletzung.

Aus dem Großherzogthum.

Das Kriegerdenkmal in Redaran. Der vergangene Monat ist mit der Einweihung des einstuimig gewählten provisorischen Ausschusses beschlossen worden, welchem die Herren Bürgermeister Kupper, Schmidt, Gemeindevorsteher Simon, Baro, Groß H. (Vorstand des Veteranenvereins) und Kehler, sowie die Rathschreiber Schramm und Raffarth (A. Vorstand des Veteranenvereins) und Jakob Orth, Vorstand des Militärvereins, angehören, dem es freistehend durch Cooptation noch weiter zu ergänzen und welchem die erforderlichen Ausschreibungen des Denkmals, die Vergütung der baulichen Herstellung desselben ac. übertragen sind. Die Summe der geschätzten Beiträge ist auf M. 2800 gestiegen, auch aus Mannheim ist wieder einiges beigetragen worden. Die Veranlasser des schönen, nationalen Werkes haben alle Ursache mit Befriedigung auf den Verlauf der Sammlung zu blicken, von der wir wünschen, daß sie einen erfreulichen Fortgang nehmen möge. Mit dem morgigen Tage soll mit dem Einzug der Beiträge begonnen werden; wir hoffen, daß noch Mancher bei dieser Gelegenheit sein Scherlein zu dem Werke beitragen wird, das allen zur Ehre gereichen soll. Auch der gedächte Ausschuss tritt am morgigen Sonntag in Funktion zum Zwecke seiner Ergänzung und zur Berathung des nun erforderlichen weiteren Ausschreibens. Wir wünschen dem Werke das beste Gelingen und dem schönen Gedanken die wohlverdiente sympathische Aufnahme in immer weiteren Kreisen.

Karlsruhe, 8. Juni. Herr Dr. Professor Durm, Baudirektor und Professor an der hiesigen technischen Hochschule hat den an ihn erangenen, ehrenvollen Ruf nach Berlin endgültig abgelehnt. — Die Anklage gegen den ehemaligen Oberbürgermeister Julius Kanzler von Bruchsal wegen mehrfacher Unterschlagung im Amte, Untreue und Diebstahls, sowie gegen den damaligen Armenhausverwalter Albert Buchmüller von Bruchsal wegen Hehlerei, wird Samstag, den 16. d. Mts., vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung gelangen.

Karlsruhe, 8. Juni. Die Kapelle des hier garnisonirenden Leibgrenadier-Regiments beabsichtigt, nächste Woche eine größere Konzerttournee anzutreten. Die Kapelle besteht u. a. die Städte Würzburg, Nürnberg, Augsburg, Stuttgart, München, Dresden, Magdeburg, Leipzig u. i. v. zu besuchen. Wünschen wir den modernen Künstlern einen schönen Erfolg. Morgen Samstag findet bereits das Abschiedskonzert im Stadtgarten dahier statt. Die Rückreise ist für Ende Juli in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 8. Juni. Dem Professor Ferdinand Keller sollen für sein grandioses Kaiserbild von einem Unternehmer bereits 80,000 M., jedoch ohne Erfolg, geboten worden sein.

Eberbach, 7. Juni. Nach fast ununterbrochener Hitze jagt gestern endlich langsam am Nachthimmel ein Gewitter herauf und entlad sich unter furchtbarem Blitz und Donner mit wohlthätigem lang anhaltendem Regen. Leider sollte das Gewitter nicht ohne Schaden vorübergehen, denn der Blitz

welcher in die Kirche einschlug, während derselbe gerade der Ortspfarrer August Imandi die Messe las und zahlreiche Andächtige, sowie die Schulkinder in der Kirche versammelt waren. Der Blitzstrahl fuhr durch ein Fenster in den Kirchenraum und streifte den eben am Altar befindlichen Pfarrer, so daß dieser rücklings zu Boden fiel und einige Zeit ganz bewußtlos war. Zugleich streifte der Blitz auch die in einem Stuhle sitzende Schwester des Pfarrers und den Probst Gassenleitner, welcher ganz bewußtlos war. Der Körper desselben weist rothe Streifen auf. Auch die Schwester des Pfarrers erhielt rothe Streifen und klagt über heftige Schmerzen. Die Schulkinder wurden zu Boden geschleudert und waren ganz betäubt. Der Schrecken in der Kirche war groß, Alles schrie und weinte. Man hob den Pfarrer vom Boden auf und derselbe erholte sich wieder. Als er sah, daß die Kirche nicht brenne, beendigte er die Messe, während der Kooperator dem vom Blitze hart getroffenen Gassenleitner die letzte Delung gab. Der Tabernakel und die Kanontafeln wurden beschädigt. Auf den Altar wurden Ziegelstücke geschleudert. Außer den speziell Erwähnten sind noch mehrere Verletzungen vorgekommen.

Sieben Baptisinnen wurden am Sonntag Nachmittag im großen Schwimmbassin der Bade- und Waschanstalt in Magdeburg getauft. Da die Bornahme dieser Handlung vorher öffentlich bekannt gemacht war, so hatte sich eine große Anzahl Personen eingefunden, um dem sonderbaren Schauspiel beizuwohnen. Nach dem Gesang verschiedener Choralverse hielt der Vorsteher der Gemeinde eine längere Ansprache. Dann stieg er, angehan mit einem langen, salzartigen schwarzen Hemd, in das Wasser, um die Taufen vorzunehmen. Die Taufflinge, unter denen sich auch eine Frau von 60 Jahren und zwei Kinder befanden, trugen lange bis zu den Knöcheln reichende weiße Hemden. Sie empfingen den Segen und wurden dann kräftig untergetaucht. Die Taufe wurde an jeder Person einzeln vorgenommen. Nach vollzogener Taufe verließen die neuen Baptisinnen jitzend und triebend das Wasser, um sich nach ihrer Stelle zu begeben und sich dort schweigend umzusetzen. Mit Ansprache und Gesang schloß die Handlung.

Ein wahres Vergnügen muß das Rauchen jetzt

in Oesterreich werden. Die neuen Zwei-Kreuzer-Cigarren, offiziell „große Inländer“ im Volksmunde „Dunajewski-Cigarren“ genannt, sind bereits erschienen und in allen Tabaktrafiken zu haben. Die neue Cigarre zeichnet sich durch eine abgeschliffene Spitze, große Brennwiderrandkraft und einen „Geruch“ aus, wodurch sich diese Sorte namentlich zum Rauchen im Freien vortheilhaft empfiehlt. Mit rothen Seidenbändern umwickelt, eignet sich diese neue Cigarre auch zu kleinen „Kuffern“ und harmlosen Scherzen unter guten Freunden. Guten Appetit!

Eine besonders gesunde Natur scheint die Häuslersfrau Schmidt in Buchberg zu sein. Ohne Hülfe einer Hebamme gebar sie einen kräftigen Jungen, badete ihn, trug nach einer Stunde das Kind zur Taufe, ging heim, versorgte und verrichtete dann ihre Arbeit in Hof und Feld.

Hungerkuren. Dr. Tanner, der Hungerdoctor berühmten Angebens, gedenkt jetzt das Hungern auch an andern Personen zu erproben. Wie eine amerikanische Zeitung schreibt, hat er im Staate New Mexico eine große „Baby-Farm“ angelegt, wo er Säuglinge aufzieht, um den vorthischen Beweis zu liefern, daß die Menschen dies zu viel essen und eine einmige leichte, aus Pflanzenkost bestehende Nahrung vollkommener gemüht und durch Fleischnahrung nur böse Geistes wach werden. Dr. Tanner weiß augenblicklich in Indiana, wo er 40 weitere kleine Kinder für sein hygienisches Etablissement anwirbt.

Abkühlung. Aber, Ewig, ich begreife nicht, wie Du stundenlang da sitzen und das Schwein betrachten kannst. Siehst Du denn nicht, daß es kein Schwanzchen immer in Gestalt eines Ringels, und mein Bräutigam heißt doch wie Du weißt, Eduard.

Diagnose. Nun, sagen Sie, lieber Doktor, ist die Krankheit meiner Frau sehr gefährlich? Ja, es kommt darauf an — ob sie nur ein neues Kleid will oder eine Babereise.

Unsere Herren Langfinger beginnen jetzt ihre besondere Aufmerksamkeit den Fahrern zuzuwenden. Der Stahlrohr-Kera folgt also unmittelbar die Diebstahlrohr-Kera.

in den Schlafraum eines Hauses hier; glücklicher Weise beschabte er nur die Mauern. Ebenso fuhr ein Blüthstrahl in eine Nöhle, wo er zwar zündete, jedoch keinen größeren Brand verursachte. Ein weiterer Strahl trat in einem Garten stehenden Baum; derselbe wurde völlig zerschmettert. Die Donnerschläge waren so gewaltig, daß die Wände moßiger Häuser zitterten, ebenso Ofen und Bettladen, und während des Blizens erschien der Himmel wie ein großes Feuermeer. — Kurz vor Ausbruch des Gewitters war ein Mann, der des Guten zu viel gethan, von einem Eisenbahnviadukt heruntergestürzt und hatte hierbei das Genick gebrochen.

Worheim, 8. Juni. Der Briefstauben-Club Stuttgart ließ gestern Morgen circa 300 Briefstauben am hiesigen Bahnhofs aufblähen. Die Thiere legten die Tour in 4 Min. zurück. — Die hiesige Handelskammer hat sich in einer Eingabe an das Reichsfinanzministerium gemeldet, um für die von Frankreich aus den hiesigen Plaz besuchenden Einkäufer Befreiung vom Nachtwache zu erlangen.

Kleine Chronik. In Dossenbach wird die 24 Jahre alte Dienstmagd Bertha Genter von dort vermisst. Man vermutet, daß sie in den Fluthen des Rheins ihren Tod gesucht und gefunden hat. — In Appenweiler wurde auf der Terrasse des Werner'schen Hofes ein etwa 6 Monate altes, in ein Tuch eingewickeltes Knäblein gefunden, das dort ausgelegt war. Als Thäterin hat man eine Frauensperson im Verdacht, die, etwa 30 Jahre alt, in Kleidung vornehmer Stände, an der Seite eines Herrn und mit einem Kinde auf dem Arme von Basel in Appenweiler angekommen war und später ohne Kind nach Frankfurt abging. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange. — In Redargemünd erschoss sich der 57jährige Wittwer und Schiffstaubhändler Karl Walter auf einer Wiese gegen Wiesenbach zu. Nach verschiedenen Umständen zu schließen, muß er seinen Revolver, der einige Schritte von ihm lag, mit einer Klugigkeit geladen haben, welche Ladung ihm beinahe die ganze Brust zerriß. — In Schlierbach bei Heidelberg kürzte ein Telephonarbeiter aus einer Höhe von etwa 6 Meter von einer, leider nur mangelhaft an eine Telephonstange hingestellten Leiter und erlitt hierdurch schwere innere Verletzungen.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 8. Juni. Der IX. Pfälzische Feuerwehrtag findet am Sonntag, den 17. Juni ds. Js. in Germersheim statt.

Frankenthal, 8. Juni. Gestern wurde in das hiesige Landgerichtsgefängniß ein hoffnungsvolles Bürschlein eingeliefert. Es ist dies ein 17jähriger von Dürkheim gebürtiger Junge, welcher seinem dort wohnenden Vater 1000 Mark entwendet hatte und dann flüchtig gegangen war.

Speier, 8. Juni. Der Saatenstandsbericht der Pfalz lautet für den Monat Mai: Winterweizen und Winterweizen, wegen Regenmangel zurück, Winterroggen zwischen gut und mittelmäßig, beginnt zu blühen, durch anhaltende Trockenheit kurz im Stroh und etwas dünner im Stand. Sommergerste und Hafer gut, hat Regen dringend nötig. Kartoffeln sehr gut, gehen gut auf. Alee zwischen gut und mittelmäßig, alter Alee ziemlich gut, junger gibt wenig Futter. Weizen erster Schnitt gut. Wein gut, aber noch weit in der Entwicklung zurück, ebenso Hopfen.

Kaiserlautern, 8. Juni. Seit einigen Tagen weilt der altkatholische Bischof Dr. Reintens aus Bonn in der Pfalz, um an mehreren Orten die Firmung vorzunehmen. Am vergangenen Montag war derselbe in Saarbrücken und am Dienstag in Zweibrücken. Vorgestern Abend traf der hohe Herr in unserer Stadt ein, wo er sich auch heute noch aufhält. Gestern fand hier selbst eine große altkatholische Gemeindeversammlung statt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. Juni. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch. 1) Margaretha Schardt Ehefrau, geb. Reiffa, 39 Jahre alt, von Heidelberg, wegen Vergehens gegen § 180 des R.-St.-G. B. Urtheil: 2 Monate Gefängniß. — 2) Michael Scharf, 50 Jahre alt, Wittwer, von Heidelberg, wegen Kubestörung. Verurtheilung gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, lautend auf 12 Tage Haft. Die Verurtheilung wird für begründet erachtet und die Haftstrafe auf 3 Tage herabgesetzt. 3) Otto Schwaab, 32 Jahre alt, ledig, Rechtskandidat von Freudenberg, z. St. in Heidelberg, wegen Verletzung des badiischen Notariatsstandes. Verurtheilung gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Heidelberg, lautend auf 3 Wochen Gefängniß. Die Verurtheilung wird als unbegründet verworfen. — 4) Johann Huber, 37 Jahre alt, verheiratheter ehemaliger Rathschreiber von Baiersthal, wegen Untreue. Angeklagter unterschlug im Juli 1887 den Betrag von 508 M. 3 Pf., welchen derselbe aus einer Pflanzungsversteigerung für Erbinteressenten eingenommen hatte und verwendete das Geld zu seinem Nutzen. Erst auf erhaltene Aufforderung hat derselbe den unterschlagenen Betrag nach Umfluß einer längeren Zeit ersetzt. Urtheil: 4 Monate Gefängniß abzüglich 3 Wochen Untersuchungszeit. — Ein Fall wurde verlag.

Humoristisches.

Frommer Wunsch. In welches Bad möchtest Du denn dies Jahr pilgern, lieber Freund? — Der Angeredete, der mit einer bösen Kantippe verheirathet ist (Seufzend): „Am liebsten in's Böhlen, wenn ich einen Paß dahin bekommen könnte!“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, den 8. Juni 1888.

Das Glas Wasser.

Auspiel in 5 Akten von Scribe.

So verlockend der Titel des prächtigen Scribe'schen Lustspiels diesen ungewöhnlich heißen Tagen sich anpaßt, so wenig vermochte doch „Das Glas Wasser“ die große Menge bestimmen, einige Abendstunden im dumpfen Theatertraume zu verbringen. Profaische Naturen ziehen unter solchen Umständen ein Glas Bier vor, oder noch lieber mehrere und Sachkenner verfolgen in solcher Zeit den Kurs der Brauerei-Aktien mit größerem Interesse als den Theaterzettel; auf ersterem steht wenigstens als Novität die Vergrößerung des Aktienkapitals der Badischen Brauerei, während unser Lustspiel in dieser Theaterzeit nur eine einzige Novität aufzuweisen hatte, die überaus matt und schwach ausgefallen ist. Welch trauriges Nachwerk so eine „Antoinette“ ist, vermag man am besten zu ermessen, wenn man das keine Scribe'sche Lustspiel damit verwechselt, das auch heute noch nichts von seinem Hauber und seinem Reize eingebüßt hat. Der „Kriegsplan“ ist dasjenige Stück, welches dem Glas Wasser an die nächsten kommt; aus uns unbegreiflichen Gründen hat man eine Wiederholung dieses trefflichen Lustspiels verschmäht, wiewohl Herr Baffermann damit die schönste Gelegenheit fände, um zu einer weiteren ihm auf den Leib geschriebenen Rolle zu gelangen. Unserem Repertoire fehlt es an den Grundstücken der Logik und bei der Auswahl der Stücke fehlt vielfach der Geschmack, dagegen wird eine allzu große Rücksicht auf den Geschmack des Publikums nur zu deutlich an den Tag gelegt. Das geringe Interesse, welches sich zur Zeit für das Theater zeigt, ist die naturgemäße Folge davon und erklärt sich von selbst.

Die Vorstellung verlief vor sehr leeren Bänken in glatter Weise. Die Besetzung war die übliche gewesen. Fräulein

Frühlingssehnsucht. „Aber, Mann, werden wir denn niemals in einer Villenkolonie wohnen können?“
Liebes Kind, die Villenkolonie fängt an, für mich eine Unwiderstandlichkeit zu werden.“
Der Nichtige. „Freund, Du mußt mir aus der Batsche helfen — das Wasser geht mir bis an den Hals.“
„Da kommst Du gerade recht zu mir, ich sitze nämlich auf dem Trodenen.“
In der höheren Töchterkufe. Lehrerin: Kannst Du mir sagen, liebe Hermine, wie die Anrede an einen König lautet? — Hermine: Eure Majestät. — Lehrerin: Gut, wie noch? — Hermine: Eure. — Lehrerin: Und an eine Königin? — Hermine (zögernd): Ihre.

Neueste Nachrichten.

Potsdam, 8. Juni. Der Kaiser hatte einen guten Tag. Die Kronprinzessin stattete ihm mit ihren Söhnen einen längeren Besuch ab. Später fuhr das Kaiserpaar im offenen Wagen nach dem Marmorpalais und blieb längere Zeit dort.

Berlin, 8. Juni. Nach dem nunmehr festgesetzten Reiseprogramm wird die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria heute Abend um 10 Uhr die Reise nach Westpreußen antreten. Sie wird Morgen früh 8 Uhr in Marienburg eintreffen und fährt sie auf einem Dampfer nach Konasdorf, um die dortige Durchbruchstelle in Augenschein zu nehmen. Die Ankunft in Elbing erfolgt Mittags 12 Uhr. Die Rückreise wird um 2 1/2 Uhr angetreten.

Berlin, 9. Juni, 7 Uhr 25 Min. (Priv.-Telegr.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: Der Kaiser ertheilte dem Minister v. Puttkamer die erbetene Dienstentlassung und verlieh ihm gleichzeitig das Großkreuz des Hohenzollernordens.

Berlin, 8. Juni. Der Bundesrath ertheilte in der gestrigen Plenarsitzung dem Entwurf eines Feldpolizeistrafgesetzes und dem Entwurf eines Gesetzes über Theilungsverfahren und gerichtlichen Verkauf von Liegenschaften in Elsaß-Lothringen seine Zustimmung.

Wien, 8. Juni. Das gemeinsame Budget weist ein Mehrerforderniß von nahezu 5 Millionen auf, wovon mehr als 4 Millionen auf das Kriegsbudget entfallen. Der außerordentliche Credit der Heeresleitung beträgt 47 Millionen, davon sind 16 Millionen bereits verausgabt, 14 Millionen werden zur künftigen Verwendung gefordert.

Paris, 8. Juni. Das Blatt „Paris“ bringt unter der Ueberschrift „Verletzung des Frankfurter Friedensvertrags“ einen Artikel, worin es zu beweisen sucht, daß die jüngsten Anordnungen des Statthalters Fürsten Hohenlohe über den Aufenthalt und die Durchreise von Franzosen durch Elsaß-Lothringen, die Postare und die Vorjürit, bloß an der französischen Grenze einen Paß nötig zu haben, im Widerspruch zu dem Artikel 11 des Frankfurter Friedensvertrages ständen, den Frankreich streng beobachtet. — Aus Oran (Algerien) wird wieder ein Handgemenge zwischen Juden und Matrosen gemeldet, wobei Revolvergeschüsse gewechselt und ein Matrose schwer verwundet wurde.

Paris, 7. Juni. Die Abendblätter melden, daß Floquet dem Präfecten in Nancy den Auftrag gegeben hat, eine Untersuchung über den Vorfall in Saint-Nil anzustellen, wo 20 deutsche Soldaten über die Grenze gekommen waren und angeblich die Frau Mailfert, Bahnwärterin an der deutschen Grenze, beleidigt hatten.

Rom, 8. Juni. Wie von amtlicher Seite verlautet, wird die Regierung zu den diesjährigen großen Manövern keine fremden Abordnungen zulassen, auch zu fremden Manövern keinerlei Abgesandte schicken.

Norwägen, 8. Juni. Anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs war eine Riste in Umfange gefest, um den Majestäten einen Landstich in Jütland zum Geschenk zu machen. Angehts der drückenden wirtschaftlichen Verhältnisse hat sich der König jedoch jede Gabe verbeeten.

Alexandrien, 8. Juni. Wie das „Reuter'sche Bureau“ meldet, ist der Präsident des Ministeriums, Ruda Pasha, zurückgetreten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse.

(Nach dem „Mannheimer Journal“.)
Δ Mannheim, 8. Juni. In Brauerei-Aktien war heute wieder lebhaftes Geschäft. Eichbaum waren zu 192.25 gesucht, Seidelberger Aktienbrauerei zu 140. Berger-Aktien wurden zu 117.75 pSt. umgesetzt. Amilin waren zu 288.80 pSt. gefragt. Delfabrik-Aktien blieben 121 pSt. G.

Bianche zeichnete sich ebenso durch den Geschmack, mit welchem sie ihre Rolle aufspielte, wie durch die Feinheit ihres Spiels aus. In lieblicher Weise brachte sie das schwankende Gemüth der jugendlichen amnuthigen Königin zum Ausdruck. Die Abigail gehört dagegen zu jenen Rollen, welche Frau Rodius in eigenen Interesse abgeben sollte; die verehrte Künstlerin mag das um so leichteren Herzens thun, als die Abigail mehr in das Reich der jugendlichen Liebhaberinnen schlägt. (Dieses Rollenpaar ist zur Zeit an unserer Bühne vermisst.) Herr Rodius ist ein bübischer Raikam, doch entwickelt auch er allmählich dieser Rolle, welche von einem möglichst jungen Künstler gespielt werden müßte. In der Person des Vicomte von Bolingbroke müssen sich die Eigenschaften des Bonivandis und des seinen Salon-Intriquanten vereinen. Die Lebhaftigkeit des Geistes muß der feinen degagierten Bewegung des Hofmanns die Waage halten. Herr Baffermann müßte diese Rolle spielen. Diejenige der Herzogin von Marlborough gehört von Rechts wegen dem Fräulein Bontsch; an ihrem Plage ist also eigentlich nur Fräulein Bianche gefest zu werden.

Repertoire des Großb. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 10. Juni bis 18. Juni. Sonntag, 10. Juni: (B) „Lohengrin“. (Elsa — Fräulein Brassy a. G.) Montag, 11. Juni: (A) Neu einstudirt: „Der Karmäcker und die Picarde“. Grand Pas sérieux, getanz von Fräul. Elise Junk, vom Königl. Hoftheater in Wiesbaden, und den Damen des Ballets. — Das Schwert des Damocles“. Komische Posse, getanz von Fräul. Elise Junk, vom Königl. Hoftheater in Wiesbaden, und Fräulein Arnd. — „Guten Morgen Herr Fischer“. Mittwoch, 13. Juni: (A) „Eugenien“. (Valentine — Fräul. Brassy a. G.) (B) „Maria Stuart“. (Maria — Fräulein Hoffmann a. G.) Sonntag, 17. Juni: (A) „Die Jüdin“. Montag, 18. Juni: (A) Neu einstudirt: „Ein Fallissement“. (Walburg — Fräul. Hoffmann a. G.)

Frankfurter Effectenbörse.

Frankfurt a. M., 8. Juni, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 229 1/2, 3/4. Disconto Comm. 194.40, 30, 40 b. Gotthard 181 b. Central 114.10 b. Nordost 81.90, 70 b. Union 83.80 b. Jura 94.80 b. (Ausslag 1/2 pSt.) Südbader 167.50, 60 b. Gelsenkirchen 127.30, 80 b. Verlagsbank 154.50 b. Laurahütte 101.30, 50 b. Verein Delfabriken 121.20 b. G. Bad. Anilin 258.35 b. G. Köchler Farbwerke 199.40 b. G. Egypter 80.95 b. Italiener 97 b. Ungarn 79.50 cpt. Argentinier 94.55 b. Serbische Tabak 81 b. G. Serb. Hypoth. 81 b. Nach Schluß. 9 Uhr 30 Min. Kreditaktien 229 1/2, Gelsenkirchen 128.

Frankfurter Börsenwoche.

Frankfurt a. M., 9. Juni.
Fast schien es diese Woche, als hätte jeder Börsenbesucher eine Million bares Geld in der Tasche, das er zu jedem Preis in Effecten anzulegen habe. Die Leute hören so viel von Geldfluthigkeit, daß sie schließlich glauben, die bei Rothschild und in den Banken liegenden Millionen seien ihr Eigenthum. Da nun nicht genug europäische, afrikanische und nordamerikanische Papiere hier existiren, so wurde der Versuch gemacht, hundertprozentige Venezuela hier in den Verkehr zu bringen. Bezeichnend war die Bemerkung eines Börsenmanns: „Wer heut zu Tage an die Börse geht, muß Geographie studiren.“ Die Mehrzahl der Leute, die in Venezuela handeln, hatten bis vor Kurzem kaum eine blasse Ahnung von der Lage, der politischen Entwicklung u. dieser südamerikanischen Republik, ein Imperat in den hiesigen Zeitungen, das auf den hohen Zinssatz der Bonds hinweist, gibt vielen genügenden Anlaß, sich für die Obligationen zu interessieren. Die Käufer haben bis jetzt alle Geld verdient; die Nachricht, daß Venezuela in Frankfurt gehandelt werden, hat auch in London starke Nachfrage verursacht, da man sich noch recht gut erinnert, von welcher großer Bedeutung für die Courserwicklung von Egypten, Portugalien u. die Einführung in Deutschland war.

Daß Venezuela Jahre lang nichts bezahlt und seine ursprüngliche Schuld zwangsweise convertirt hat, wird ignorirt. In den Augen der Speculation sind ja jetzt Mexikaner oder gar Spanier prima Anlagewerthe. Berlin kauft Spanien zu den höchsten Courfen als sehr billig und zurückgeblieben; das die Hauptstadt Spaniens, unbehindert von der Staatsregierung, die Inhaber von Coupons und Treffern seit Jahren in der schmächtigsten Weise verfürzt und hinhält, bleibt ganz unbeachtet. In Egypten war es ganz still; dies Gebiet gilt jetzt so ziemlich als abgegrastetes Terrain, dagegen wurden auf Aufhebung des Bierdenausfuhrverbots ungarische Gold- und Papierrente stark gekauft. Dieselben haben in dieser Woche ca. 1.40 pSt. gewonnen. Ruffen waren schließlich schwächer; die Deckungen scheinen beendet. Alle deutschen Fonds und deutsche Bahnen fest. Vorübergehend waren 4 pSt. preussische Conpols gedrückt, doch scheinen die Conversionbefürchtigungen vorläufig unbegründet. Die neuen Schweizer wurden collosal überzeichnet und stehen 1 pSt. Agio. Am Bankenmarkt wurden Credit stark realirt; die Leiter der Bewegung suchen jetzt Interesse für Disconto-Com. zu machen, die als zurückgeblieben gelten. Deffner. Bahnen entbehren dieses Jahr der Hoffnungen auf Export; nur Buchstherader lebhaft und höher; Sonstiges still und wenig verändert. Gotthard schwächten sich auf Realisationen ab, Nordost schwach behauptet. Der Industriemarkt war belebt. Hamburger Verlag, sowie verschiedene Brauereien procentweise höher. Mannheim Del bleiben in guter Frage.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Günning, 8. Juni. 3.68 Meter, gest. 0.10.
Lauterburg, 8. Juni. 4.78 Meter, gest. 0.09.
Mannheim, 9. Juni. 4.97 Meter, gest. 0.09.
Redar.
Heilbronn, 9. Juni. 0.78 Meter, gest. 0.05.
Mannheim, 9. Juni. 4.90 Meter, gest. 0.01.

Briefkasten.

H. Mt. Wir danken die folgenden Mittheilungen bezüglich der Erfordernisse zum Eintritt in den Gr. Forstbienst der freundlichen Auskunft maßgebender Stelle: Wer als Forstbeamter im Dienste des badiischen Staates angestellt werden will, muß

- 1) ein Gymnasium oder ein 9 Klassen umfassendes Realgymnasium absolviren,
- 2) mindestens 3 Jahre eine polytechnische oder Hochschule besuchen und in einer Vorprüfung den Besitz der speziellen theoretischen Vorbildung und in einer Hauptprüfung den Besitz der theoretischen Berufsbildung nachweisen,
- 3) zur Erlangung der praktischen Berufsbildung während mindestens 2 Jahren sich bei einem oder mehreren Oberforstern des Landes in allen Berufszweigen praktisch üben.

Vor der Hauptprüfung hat der Kandidat der Großb. Domänen- und Sittenzeugnisse der besuchten Lehranstalten, ein Zeugniß des Bezirksarztes über vollkommenen kräftigen Körperzustand, über scharfes Gesicht und gutes Gehör und ferner einen Nachweis über die Reichsangehörigkeit vorzulegen. Ausführlicheres über die Ausbildung des Forstpersonals findet sich im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1879 Nr. XII. S. 153 u. f.

S. 777. hier. Für heute zu spät, im nächsten Briefkasten ausführlich.

Herrn N. Redaran. Besten Dank. Wie Sie sehen, verwerthet. Halten Sie uns gütigst auf dem Laufenden. (Fortsetzung im 3. Blatte.)

Was ist eine Nothwendigkeit?

„Wenn Du recht fleißig bist in der Kartoffelernte,“ sagte ein armer Bauer zu seiner heranwachsenden Tochter, „sollst Du ein Paar neue Schuhe bekommen.“ Das hoffnungsvolle Töchterchen aber antwortete: „Schuhe brauche ich erst im Winter, wenn der Schnee fällt, aber eine schöne Stednadel für mein Büchlein brauche ich sehr nothwendig schon lange.“ Zwischen dem Bauer und seiner Tochter gingen die Ansichten weit auseinander, was eine Nothwendigkeit sei, aber Alle stimmten darin überein, daß Gesundheit eine unbedingte Nothwendigkeit ist. So schreibt uns auch ein Hamburger Herr, Buchhalter F. Jaag: „Wenn es jemals einen Menschen gegeben hat, welcher trostlos in die Zukunft sah, dann war ich es; doch wann die Sorge am größten, ist Hilfe oftmals nah. Seit langer Zeit litt ich an unerträglichem Nierenleiden, hatte Brustschmerzen und war vollständig melancholisch. Da begann ich Warner's Safe Cure zu nehmen, Resultat überraschend, geradezu ungläublich! Die Nierenleiden sind vollständig verschwunden, die Brustschmerzen sind vollständig verschwunden, die Brustschmerzen haben sich verloren und bin ich wieder in gehobener Stimmung. Es geschah im 19. Jahrhundert noch Wunder! Dieses auf Ehrenwort der Wahrheit gemäß.“ — Verkauf und Versandt durch Apotheken. District-Haupt-Niederlage Engel-Apothek in Frankfurt a. M. 5538

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Haas. Für den Reklam- und Anzeigenteil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Einladung.

Die 9758: Mitglieder des Bürgerausschusses werden auf Montag, den 11. Juni 1888, Nachmittags 3 Uhr, in den Rathhaussaal zur Beratung und Beschlussfassung in nachverzeichneten Betreffungen eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme eines Anlehens in der Höhe von M. 6,500,000.
2. Verkauf städtischen Geländes.
Mannheim, 2. Juni 1888.
Stadttrath: Röll. Kemp.

Versteigerung

der Plätze zum Fleischverkauf auf dem Speisemarkt G 1.

Die seit 1. Januar l. J. eingeräumten 21 Plätze zum Verkauf von Fleisch und Fleischwaaren auf dem Speisemarkt G 1 werden vom 1. Juli 1888 ab auf ein weiteres halbes Jahr, d. i. bis 31. Dezember 1888, in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden vergeben.

Zu dieser Versteigerung haben wir Tagesfahrt auf Mittwoch, den 13. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr

in das hiesige Rathhaus 2. Stock No. 2 anberaumt, wozu Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Plan und Bedingungen können inzwischen auf der Stadtrathskanzlei, Rathhaus 2. Stock No. 3, jederzeit eingesehen werden. 9881
Mannheim, 7. Juni 1888.

Stadttrath:

Röll.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 688. Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen im städtischen Bauhof loosweise versteigert:

Dienstag, den 12. Juni,

Vormittags 10 Uhr.

Von der Schweinsweide, von dem noch unerpachteten Gartenterrain bei der Kaiserhöflichkeit, von der Kuhweide 1. Gewann, vom alten Kiesloch, dem Rosengarten 1. 2. und 3. Gewann und dem Altnedar beim Rosengarten und dem Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr.

Von der Rheingewann, dem Hinterschleibg, dem Schlangendörth, dem Rheindamm, dem Altnedar bei den großen Steuwiesen, den großen Reuwiesen, der Streituweide und die Böschung der Weidenanlage in der Horlach.

Mittwoch, den 13. Juni,

Vormittags 10 Uhr.

Vom Kasperfisch sammt Vorland, der Schaafweide, dem Altnedar, dem Schießdamm, der Insel am weißen Sand, dem Pfeiffersdörth nebst Vorland und den Sellweiden.

Mannheim, den 5. Juni 1888.

Ziefbauamt. 97911
Ritter.

Vergabung von Kanalarbeit

Nr. 607. Die Herstellung nachstehender Cementrohrkanäle soll im Submissionswege vergeben werden:
1. in der Bauhofstraße zwischen T 2 und U 2

70 Ibd. Meter von 25/37,5 cm. lichter Weite,

5 Ibd. Meter von 20/30 cm. lichter Weite und

8 Ibd. Meter von 60/80 cm. lichter Weite, ferner

2. in der verlängerten Bismarckstraße 16 L 16

87 Ibd. Meter von 20/30 cm. lichter Weite.

Angebote unter Angabe der Abrechnungsquelle sind spätestens bis

Montag, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf unserem Bureau Nr. O 7, 6, abzugeben und überschrieben, einzu-

schließen können Pläne und Zeichnungen eingesehen werden.
Mannheim, 4. Juni 1888.

Ziebanamt. 9688:
Ritter.

Zug-Jalousieen

in verschied. Ausführungen 10050 empfiehlt an billigst. Preisen mit Garantie
Wilhelm Kehl, Mannheim, H 7, 22.

Roll-Läden

Versteigerung des Tapetenlagers der Konkursmasse des Friedrich Renner dahier.

Dienstag, den 12. d. M. und die folgenden Tage, jeweils Nachmittags von 3—6 Uhr, werden im Hause Nr. 5, 3 (Frischinger'sches Tanzlocal) die Vorräthe an Tapeten und Bordüren, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, in geeigneten Partien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Mannheim, den 8. Juni 1888.
10047
Die Konkursverwaltung.

Dienstag, den 12. Juni cr. unwiderrüflich letzte Vorstellung!

Circus Corty-Althoff,
am Wasserturm MANNHEIM in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Samstag, 9. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

Gala-Vorstellung

Zum Benefiz für den hier mit so großem Erfolge aufgeführten Turnerkönig Herrn Stephan. 1. Mal: Auftreten der Turnerkönige 2. Gebrüder Stephan am dreifachen Red. 1. Auftreten des renommierten Original-Glenn Mr. Little Fred. Durdle-Kennen, ger. von 12 Damen.

Sonntag, den 10. Juni:

2 Extra-Vorstellungen.

Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Beispiel des weltberühmten Herrn Carl Abs in seinen colossalen Riesentrast-Produktionen. Zum Schluss wird Herr Abs ein Pferd frei von der Erde aufheben. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr (volle Preise). Nachdem Herr Adolf Müller darauf besteht, am Mittwoch im Ringkampf mit Herrn Abs nicht regelrecht gemorren zu sein, so hat sich Herr Abs bereit erklärt, den Revanche-Ringkampf zwischen den Herren Carl Abs und Adolf Müller statt.

Montag, 7 1/2 Uhr: 10026

Brillante Vorstellung.

Alles Nähere durch die Plakate.

Neue Sommer-Malta-Kartoffel

à 14 Pfg. per Pfund, bei 10 Pfund Abnahme 13 Pfg. per Pfund.

Ia. Ia.

Limburger Käse

bei Abnahme von ganzen Laiben 25 Pfg. per Pfd., im Ausschnitt 30 Pfg. per Pfund.

Schweizer-Käse

und ächten Emmenthaler, à 80 u. 100 Pf.

Reuchthaler Rahmkäse

Kräuter & Holländer Ramadoux etc.

Gebr. Kaufmann.

G 3, 1. 10072

Aufforderung.

Sämmtliche Keller, Kesselschäger und Berufsgenossen sind herzlich eingeladen, Sonntag, den 10. Juni, in der Restauration Bardon (Rechenzimmer) neuer Stadtbl. 20 1 Nr. 11b sich einzufinden. Behufs Gründung eines Vereins (Zentrale) des Central-Verbands Hamburg-Altona.) Um zahlreiches Erscheinen bitten
10038
Der provisorische Vorstand.

abgelagerte milde Speiseöle, crystallklare fettreiche Salatöle, hochfeine Tafelolivenöle, per Liter 55, 70, 80, 100, 134 und 160 Pfg. Verkauf nach Raab und Gewicht, lose, in Glasgefäßen und Korbkanen.
Originalgebinde auf Wunsch als Haus oder Fabriklager.
Johann Schreiber,
am Neckarthor und Schwefinger-Straße.

Kirschen-Versteigerung

Die Gemeinde Käferthal läßt Dienstag, den 12. Juni l. J., Vormittags 7 Uhr das Erträgnis an Kirschen von den Pflanzungen an den Straßen nach Waldbhof und Sandhofen auf dem Plage öffentlich versteigern. Die Versteigerung beginnt an der Straße nach dem Waldbhof und zwar am Ausgange des Ortes Käferthal.
Käferthal, 6. Juni 1888. 100691
Gemeinderath. Schmitt.

Eine Partie reifen Limburger

Kaese

in Steinen von 1 1/2 Pfund verpackt 14 Stückweise zu 10077
17 Pfg. per Pfund.

Johann Schreiber

am Neckarthor u. Schwef.-Str.

Tietze's Schnackkerzen

empfehlst 9991
Wilh. Horn D 5, 14.

J 3, 3 8. Stock, möbl. Zimmer a. b. St. geh. mit 1 oder 2 Betten für 15—22 M. sof. j. n. 10054

J 3, 22 1 leeres Zimmer an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. 10055

J 1, 17 2. Stock links, bessere Schlafstelle an ordentlich junge Leute gleich zu verm. 10058

F 6, 8 4. Stock, einfach möblirt. Zimmer sof. j. n. 10081

M 2, 11 3. Stock, ist sofort ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10088

Granatarmband verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expeditions b. Bl. 10008

Stellen finden:

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 9756

Ein cautionsfähiger

Mann

für ein Nähmaschinen-Geschäft als Ein-cassier und Verkäufer gegen Provision und Salair gesucht. Schon in der Branche Beschäftigte werden bevorzugt. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit sub. P. 9162 an die Exp. d. Bl. 9162

Sandformer u. Metallgießer

tüchtige, finden sofort dauernde und lohnende Arbeit bei
Gebrüder Reuling, Gießerei und Armaturenfabrik.

Aushilfs-Cassier

energischer Mann, sofort gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. 9973

Tüchtige Kassirer

gesucht. Q 1, 9. 9986

Ein Sattler,

der in der Koffer- und Taschenfabrikation durchaus erfahren und mit guten Zeug-nissen versehen ist, zur Leitung eines Geschäfts gesucht. 9999
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter E. K. No. 9699 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Schreiner gesucht.

8944 L 4, 5. 9170
10 bis 12 tüchtige Maurer gesucht.
Georg C. Facke, Maurermeister, T 6, 4 S 5.

Ein Tapezierer-Gehülfe sofort gesucht. Acou Post Schwefingerstr. 45. 9838

1 oder 2 Tüchter

sofort gesucht bei
Jac. Engel jun., Radicer u. Tüchter, Ladenburg. Schreiner zum Anschlägen finden dauernde Beschäftigung. Z 3, 10. 10009

Möbelschreiner gesucht (gute Arbeiter). Chr. Scharf, C 4, 4. 10010

1 oder 2 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei G. Gartner, Sattler und Tapezier 8857 in Weinheim.

Tüchtige Bauhölzer

gesucht. N 4, 23. 9828
Tapezierer-Gehülfe sofort gesucht. 9104 G 5, 3.

Maler und Tüchter erhalten Arbeit bei gutem Lohn. Näheres im Verlag. 9110

Ein Schlosser auf Handarbeit gef. 9877 G 4, 7.

3—4 Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte dauernde Arbeit gesucht. P 6, 4, Comptoir. 8714

Eine Friseurin

sofort gesucht. 9795
Wirtshaus „zur Post“ Z 2, 9/10.
Ein tüchtiger

Fuhrknecht

gesucht. Chr. Denz, Baugeschäft.

Lehrmädchen gesucht.

Anna Degen, Feinbüglergeschäft 8978 E 5, 5.

Ein Hausbursche für ein Flaschen-biergeschäft gesucht. H 2, 11. 9218

Eine Aushilfs-Kellnerin für Sonntags gesucht. 8314
„Rheinlust.“

Aushilfskellnerinnen oder Kellner für Sonntags gesucht. 9794
Wirtshaus „zur Post“ Z 2, 9/10.

Kleidermacherin

gesucht. Näheres E 7, 6. 9460
Mehrere 9726

Kleidermacherinnen

bei hohem Lohn sofort gesucht. Gef. Otto, D 5, 8.
Kleidermacherin gef. N 4, 8. 8502

Tüchtige Kleidermacherinnen

gesucht. F 7, 19 Parterre. 9888

Eine bessere Herrschaft sucht ein Mädchen von 10—11 Jahren für eigens auf die Reise. 9597
Schwefingerstraße 10.

Ein braves Mädchen zu einem Kind gesucht. Näheres in der Exp. 9889

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 9721
H 1, 2, 2. Stock.

Zur Aushilfe ein braves, ordentliches Mädchen gesucht. 10029
L 15, 17, 4. Stock.

Ein sol. protestantisches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht aufs Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 10021

Auf Johann wird bei gutem Lohn, ein braves, kräftiges Mädchen, bei all häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Was Verhältniß im Kochen ist erwünscht. Näheres M 7, 6. 9772

Ein Mädchen das alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auch Liebe zu Kindern hat, aufs Ziel gesucht. Näheres P 2, 3 1/2, 2. St. 9851

Ein Mädchen das gut kochen kann und häusliche Arbeiten mit besorgen muß aufs Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 9829

Mädchen zum Weichen suchen. 9067
T 7, 11, 4. Stock.

Ein solides, junges Mädchen aufs Ziel gesucht. 9886
D 6, 14.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. Näheres F 5, 12. 8801

Gut empfohlene Mädchen über Art suchen und finden Stelle. 9819
Frau Korbmann, E 2, 5.

Eine tücht. Kleidermacherin

gegen hohen Lohn sofort gesucht, von Frau Döber, N 4, 23.

Neuer Rhein-Park

(vorm. Milchgütchen).

Zeige hiermit ergebenst an, daß meine Restaurationslocalitäten, sowie meine Gartenanlagen, **Regelbahn, Teich zur Gondelfahrt, Concert-, Billard-, Speise- und Damensalon** fertig gestellt sind.
 Ich mache außerdem verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß ich **Telephon-Einrichtung** habe und Vorausbestellungen auf's Pünktlichste besorge.
 Von jetzt ab werden **wöchentlich 3-5 Concerte Mittags und Abends** stattfinden und werde ich stets bemüht sein, nur erste Kapellen concertiren zu lassen.
 Die sämtlichen Localitäten sowie Gartenanlagen sind Abends **brillant electricisch beleuchtet**.
Jeden Morgen von 4 Uhr ab kuhwarmer Milch. — **Rachen auf dem großen Weiher.**
 Die **Doppelregelbahn** wird Lit. Publikum zur recht häufigen Benutzung bestens empfohlen.

Hochachtend

Franz Geyer, Besitzer.

10041

Mühlenschlößchen.

Sonntag, den 10. Juni 1888

Waldfest

verbunden mit
CONCERT der verstärkten Capelle Mehger,
 wozu freundlichst einladet **Menold.** 10040

Stephanien Schlößchen.

Sonntag, den 10. Juni

CONCERT

der Mannheimer Säckel-Kapelle, 10049
 wozu höflichst einladet **Gustav Käner.**

R 1, 9 Pfalzgraf Ludwig R 1, 9.

Samstag, den 9. Juni 1888

Großes Streich-Concert

wozu höflichst einladet **Konrad Keller.** 10037

Badischer Hof, Waldhof.

Sonntag, den 10. Juni

10007

Grosses Concert

ausgeführt von dem Frank'schen Familien-Quartett (Cornet & Piston),
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. **Georg Vogel.**

Durlacher Hof.

Sonntag, den 10. Juni 1888

Grosses Streich-Concert

Anfang Nachmittags 3 Uhr. 10071

Concerthalle „Silberner Anker“, T 1, 1.

Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Juni

Concert und Vorstellung.

Auftreten des hier bekannten Gesangs-Humoristen und Charakterdarstellers

J. Nullmeyer,

mit Gesellschaft.

Samstag Anfang 8 Uhr, Entree frei. Sonntag Anf. 3 u. 8 Uhr, Entree 10 Pfg. Programm solid und höchst feinkomisch. 10079

Die Eröffnung

meines

Café & Restaurant

D 2, 6

im Harmoniegebäude

heute Samstag

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

In dem ich hierzu freundlichst einlade, zeichne

Hochachtungsvollst

C. Stebinger.

100114

Waschstoffe.

Alle Arten Cattune, Battiste, Zephyrs und Satins u. s. w.
garantirt Waschicht in großer Auswahl. **Waschstoffe** im Preise unter 40 Pfg. führe ich nicht. Dagegen empfehle in großen Massen speciell die Qualitäten zu

10008

40, 50 & 60 Pfg.

Neuheiten in Mousselines, Zephyrs & Satins
 in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Moritz Kahn vorm. Gebr. Hirsch

D 3, 7.

Mannheim.

An den Planken.

Velociped-Club Mannheim.

Sonntag, den 10. Juni 1888



Ausfahrt nach Heidelberg.

Abfahrt Mittags 2 Uhr Tattersall. Der Vorstand. 10064

Großer Mayerhof.

Heute Samstag Abend, Anfang 7 Uhr und morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr.

Grosses Streich-Concert

der Haus-Kapelle. 10075

Bombay, Laganroc und echt ital.

Macaroni und Macaroncelli

à 30, 35, 40, 45 Pfennig per Pfund.

Suppen- und Gemüse-

Nudeln

à 30, 40, 60 u. 80 Pfg. per Pfund.

Gebr. Kaufmann.

G 3, 1. 10073



10080

Sonntag, 9. Juni 11.

Radfahrer-Verein Mannheim.



Heute Sonntag, den 10. Juni, früh 4 Uhr

Ausfahrt nach Heilbronn.

Abfahrt am Hotel Landberg.

Nachmittags 1/2 3 Uhr

Ausfahrt nach Heidelberg.

Abfahrt am Tattersall.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand. 10063

„Arion“ Mannheim

Hennemann'scher Männerchor.

Samstag, 9. Juni, Abends halb 9 Uhr

Gesamtprobe. 10057

C 8, 7

nächst der Rheinstraße und

des Parks, eleganter 2.

Stock mit Balkon, großem Salon, 3

Zimmer und Küche, Gas- u. Wasser-

leitung zu vermieten. Näheres baselst

im 1. Stock. 10032

1 tüchtig Hausbursche gegen

hohen Lohn gesucht. Näheres im Verlag. 10060

Zu verkaufen:
Für Maler, Tücher, Sinkatener und Gips.
 4 Stüd verschiedene Malerböde, höchst
 gute 3 Meter hoch gearbeitet, und 4
 Stüd Doppelleitern zu verkaufen.
 6744 J 7, 8, Sinterbau.

Pianoforte

Stimmungen und alle Reparaturen
 werden angenommen und schnell befragt
 bei
 R. Sauffenbach,
 9445 A 3, 7^{1/2}, parterre.

Ein Haus mit Garten in den
 Redargärten unter günst. Bedingungen
 zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 9101 an die Ex-
 pedition dieses Blattes. 9101

Zu verkaufen ein einpänniger Wör-
 wagen.
 Näheres Alte Post, P 2, 6. 9852

Zu verkaufen:

Zamiger Leuchte, 1 Schauen-
 sterlampe-Reflector, 1 Spiegel u.
 3 Labenstühle.
 9827 K 3, 11, 2, Stod.

2 frischmelkende und 2 junge Gaisen
 zu verkaufen. 9807
Schweizerstrasse No. 121.

Wahere Cleander preiswürdig zu
 verkaufen. Näh. Amerikanerstr. 3, 9229

1 Der. Waage, 1 Pult, 1 Comptoir-
 schrank zu verkaufen. 8834
 Näheres in der Expedition.

Wahere sah neue Dezimalwaagen
 von Georg Schwiger, sowie Maga-
 zin- und kleinere Waagen preis-
 würdig zu verkaufen. 9216
 Chr. Müller, E 2, 6.

Ein höchstfeines Wirtschaftsbüffet zu
 jedem Geschäftsfotale geeignet zu verk.
 6189 E 8, Sa. parterre.

Gerüststangen

für Tücher u. c. schön und weih
 gemacht verkauft sehr billig. Lager in
 Friedrichsfeid 7088
 Adam Weh, II. Redargärten.

Ein gut erhaltener Brunnen sammt
 Zuleitung billig zu verkaufen. 9804
 Näheres bei J. Weidgen, F 5, 19.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene
 Rasenmäschmaschine zu verkaufen.
 8076 C 2, 21.

Ein Regenfah zu verkaufen.
 7785 J 4, 17.

Zwei Regenfässer billig zu ver-
 kaufen. Näh. B 5, 3, 2. St. 8259

Ein Schuppen billig zu verkaufen.
 4127 F 3, 13^{1/2}, parterre.

Gut erhaltenes Schreinerwerkzeug
 zu verkaufen. O 4, 13. 9773

Ein gut erhaltenes Bettlädchen m.
 Matraze zu verkaufen. 8942
 G 5, 5, 4. Stod.

Eine schöne Commode, 1 Toilet-
 tenpiegel und eine Blumenbank z.
 verkaufen. C 8, 6, 3. St. 8407

Ein Tischschrank zu verkaufen.
 9812 T 6, 1b (Büchsch.)

Ein großes Regenfah und ein
 höh. Brunnen zu verkaufen.
 9887 M 3, 3.

Ein gebrauchter gut erhaltener Herd
 billig zu verk. H 2, 12, 2. St. 7759

1 kleines Kinderstühlwägelchen billig
 zu verkaufen. H 4, 31, 2. Stod. 8504

Zwei junge ächte Rattenfänger
 (Männchen) zu verkaufen. 9010
 J 7, 6, 4. St., Hint.

Ein waghamer 8420
Gohhund, Weibchen.
 (Almer Dogge) billig zu verk.
 Lindenhof Z 10, 16b.

Junge Kanarienvogelchen zu verk.
 8885 Z 4, 19, 3. St.

3 schöne Schweizer Gaisen zu verk.
 Z 9, 39, Lindenhof.

Ein großes, sehr gut erhaltenes Re-
 genfah zu verkaufen. Näh. T 5, 9,
 2. Stod. 9884

1 Kelleranflug und 1 Windkasten
 (Doppeltür) billig zu verkaufen.
 8768 P 7, 18 im Hof.

Garzer Dähnen und Zuchtwildh.
 nebst Flug-Paraden zu verkaufen.
 8214 D 1, 12, 3. St.

Stellen suchen:

Für alle Gewerbetreibende.

Ein gründlich gebildeter Kauf-
 mann, auch im Banfache sehr er-
 fahren, empfiehlt sich zur pünktlichen
 Ausführung von vorübergehenden
 Arbeiten aller Art, bei mäßigen
 Preisen. Gest. Offerten unter A. A.
 No. 8571 an die Exped. 8571

Ein junger Mann mit guten Zeug-
 nissen, militärfrei, sucht als Ausläufer
 passende Stelle. 9072
 Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger Geizler mit guten
 Zeugnissen sucht Stelle.
 Näheres im Verlag. 8411

Ein junger Mann, der mit Herben
 umzugehen verht, und im Jahren be-
 wandert ist, sucht Stelle bei einem Doctor
 oder Herzhof. 8906
 Näheres H 2, 12, parterre.

Ein tüchtiger, gut empfohlener junger
 Mann, sucht als Ausläufer, Ein-
 kassierer u. c. Stelle. Folgehaft wird
 vorgezogen; auch würde derselbe den
 Einkauf von Kupfholz übernehmen.
 Näheres in der Exped. 9883

Ein gut empfohlener junger Mann
 (17 Jahre) sucht als Ausläufer, Bu-
 reaudirener u. c. passende Stelle.
 Näheres im Verlag. 9306

Gut empfohlene Mädchen suchen
 und finden Stelle bei Frau Kahlhof,
 H 5, 5. 4781

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich
 in und außer dem Hause. 8922
 Näheres J 4, 12a 2. Stod.

Eine Frau sucht Beschäftigung im
 Waschen und Bügeln oder Monatsdienst.
 Näheres P 6, 13, 3. Stod. 9438

Ein Mädchen das gut Kochen kann
 sucht auf's Ziel Stelle. 9860
 Näheres G 3, 3, 3. Stod.

Ein Mädchen empfiehlt sich Tags-
 über im Kochen und Hausarbeit.
 9643 B 2, 13, 3. St.

Ein aus der Schule entlassenes
 Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
 in einem Kurzwarengeschäft.
 Näheres in der Exped. 8794

Ein fleißiges, bravis Mädchen
 (Israelit.), welches sich willig allen
 häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht
 Stelle. 9884
 Näheres ZC 1, 14, Dammstr., bei
 N. Delferich.

Ein Mädchen welches bürgerlich
 Kochen und häusliche Arbeit verrichten
 kann sucht Stelle. 9821
Schweizerstrasse No. 121.

Wahere ordentliche Mädchen vom
 Lande suchen für gleich und auf's Ziel
 Stelle. Näheres G 4, 21. 9816

Ein anständiges junges Mädchen
 sucht Stelle zu Kindern oder in einem
 kleinen Haushalt. Zu erfragen im
 Verlag. 9887

Ein braves, fleißiges Mädchen vom
 Lande sucht sofort Stelle. 9942
 C 1, 15, parterre.

Ehrentamme sucht sofort Stelle.
 9727 J 7, 19^{1/2}, Stod. 5.

Ein solides Mädchen aus guter
 Familie sucht Stelle als Zimmermädchen.
 Zu erfragen C 1, 7, Scladen 10^o

Lehrling-Gesuch.

Buchbinderlehrling zu sofortigem
 Eintritt gesucht. 7621
 W. Farschel, Buchbinder, Q 4, 23.

Ein Lehrjunge

in eine Wegerei gesucht. 9078
 Näh. N. Kallier, G 7, 32, 3. St.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige
 Vergütung für unser en gros-Geschäft
 gesucht. 9913
Gebr. Bing, D 3, 15.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt von einer hiesi-
 gen Maschinenfabrik ein schulentlassener
Junge
 mit guter Handschrift für leichte schrift-
 liche und mechanische Bureauarbeiten.
 Vergütung R. 6.— per Woche.
 Offerten an die Expedition bis. Bl.
 sub. Nr. 9975J. 9975

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche, nebst
 Keller von 2 stillen Leuten zu
 miethen gesucht. 8957
 Offerten unter Nr. 8357 an
 die Exped. ds. Bl.

Läden & Magazine

C 1, 12 Neuer Laden mit oder
 ohne Wohnung zu verm.
 Näheres 2. Stod. 8886

C 2, 8 häßlicher Laden, welcher sich
 mit den anstehenden Räum-
 lichkeiten auch für Comptoir und Ma-
 gazin eignet, mit oder ohne Wohnung
 zu vermieten. 8508

E 2, 4/5

1 Laden mit Woh-
 nung z. v. 8887

Zu G 7, 16^{1/2} zu verm.

Ein beistöd. helles Magazin mit 4
 Lagerböden. Ein großer Keller. Im
 Ganzen oder auch einzeln. 8842
 Näheres F 6, 4/5.

H 7, 9 kleine Werkstätte mit
 Hofraum zu verm. 8139

O 5, 1 zwei Läden, einer eignet sich
 auch als Comptoir. 9188

P 3, 10 Laden mit Wohnung zu
 vermieten. 8404

**Q 1, 19 ein geräu-
 miger La-
 den mit Comptoir u.
 Magazin z. v.**

9849i

R 4, 4 Kammer oder Magazin zu
 vermieten. 8028

ZD 2, 3 Neubau, ein großer
 Laden, zu jedem Ge-
 schäft, besonders für ein Kleidergeschäft
 geeignet, zu vermieten. 9288

I Schuppen mit Lagerplatz zu ver-
 mieten. Zu erf. U 6, 3. par. 8132
 Kleine Werkstätt sofort zu verm.
 9512 B 2, 12.

Läden in Kaiserslautern zu verm.
 Ein geräumiger und eleganter Laden
 inmitten der industriereichen und rasch
 emporblühenden Stadt Kaiserslautern
 ist zu vermieten. Seit Jahren wurde
 in demselben erfolgreich eine Buch-
 handlung, dann ein Weißwaaren-
 geschäft betrieben, und hatte die Bil-
 nale der Pfälzischen Bank die Räu-
 me zuleht inne. Dazu gehören ein
 Comptoir und Magazinräumlichkeiten,
 und kann event. auch eine freundliche
 Wohnung dazu abgegeben werden.
 Näheres bei Ph. Rohr in Kaisers-
 lautern. 9400

Villa zu vermieten.

Einer Familie die Sommerfrische ge-
 nießen will, ist Gelegenheit geboten ein
 idyllisches Leben in einer freundlichen an
 der Staatsstrasse Waldmühlbach 1/2
 gelegenen Villa zu genießen. Garten
 mit Laube u. Wald, erfrischende gesunde
 Luft, Milchkur, Forellen, früh Morgens
 Amfels, Drossel- und Nachtigallen-
 gesang. Billige Bediungen. 9837
 Näheres in der Expedition d. Blatt.

Ein Laden mit Wohnung 2-3
 Zimmer in guter Lage per September
 zu mieten gesucht. 9866
 Offerten mit Preisangabe unter Nr.
 9866 werden von der Expedition entgeg-
 engenommen.

Laden an den Planken für Cigarren-
 Geschäft mit Einrichtung Anfangs Oc-
 tober zu vermieten. 8899
 Offerten unter J. B. 8889 an die
 Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten:

B 1, 8 2. Stod, sieben Zimmer,
 Alfoa und Zubehör zu ver-
 mieten. 8931

B 4, 5 3. Stod mit Wasserleitung
 und Zubehör bis 15. Juli
 zu vermieten. 9411
 Näh. zu erf. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr.

B 4, 11 der untere Stod als
 Wohnung oder größeres
 Comptoir bis Anfang August zu verm.
 Gas- und Wasserleitung. 9654

B 6, 29 am Park, der
 3. und 4.
 Stod zusammen oder getheilt per
 1. October zu vermieten. 8826
 Näheres B 6, 28.

C 2, 11 4. Stod, eine ab-
 geschlossene freund-
 liche Wohnung, 5 Zimmer, Küche
 nebst Zubehör, Wasser u. Schellen-
 leitung, sofort oder auch für später
 zu vermieten. Näheres bei dem
 Eigentümer, 2. Stod. 9978

C 8, 6 2. Stod, 8 Zimmer, Küche
 und Zubehör mit Gas-
 und Wasserleitung zu verm. 9846

D 2, 1 Neubau, Bel-Etage zu
 vermieten, 9 Zimmer mit
 allem Comfort eingerichtet.
 Näheres G 7, 11, 2. Stod. 9870

D 2, 7 Planen, 3 Mansarden-
 zimmer nebst Küche ganz
 oder getheilt zu vermieten. 8324

D 4, 910 4. St., ein Zimmer-
 collage gef. 10005

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit
 Küche an ruhige Leute
 zu vermieten. 8939

E 2, 45 der 2. Stod, bestehend
 aus 8 Zimmer nebst
 Küche, Keller und zwei Mansarden, bis
 Mitte Juli zu vermieten. 9820

E 5, 12 eine kleine Gaupen-
 zimmerwohnung bis 15. Juni
 oder 1. Juli c. beziehb., zu verm.
 Näheres im Laden. 9500

E 5, 17 Rheinstrasse, 2. Stod,
 bestehend in 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör zu vermieten.
 Näheres K 2, 4, parterre. 8786

E 6, 8 2. Stod, 2 Zimmer und
 Küche sogleich beziehb.
 zu vermieten. 8559

E 7, 5 2 kleinere Wohnungen an
 ruhige Leute sofort zu ver-
 mieten. 8410

F 3, 8 der 3. Stod, 4 Zimmer,
 Küche, Keller u. Speicher
 Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute
 zu vermieten. 9679

F 5, 5 Parterrezimmer zu Laden
 oder Bureau per 15. Juli
 zu vermieten. 8634

F 5, 11 1 großes Zimmer an 1
 einzelne Person u. v. 9691

F 5, 11 2 Zimmer, Küche, Keller
 sogleich zu verm. 9890

F 5, 20 kleine Wohnung sogleich
 zu vermieten. 9144
 Näheres 2. Stod.

F 7, 16^{1/2} 2. Stod, eine schöne
 2 freundliche Wohnung
 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche u.
 Zubehör zu vermieten. 8928

F 7, 19 Mansardenzimmer und
 Küche an stille Leute
 zu vermieten. 7972

F 7, 21 nächst der Ringstrasse,
 Bel-Etage u. Salon, 6
 Zimmer nebst Zubehör neu begerichtet
 mit Gas- und Wasserleitung sofort oder
 später zu vermieten. 9289
 Näheres parterre.

F 8, 8 Neubau, nahe der
 Ringstrasse ist der 3.
 Stod, auf das Elegante ausge-
 stattet, 6 Zimmer mit Speise-
 kammer, Badzimmer und großer
 Veranda, ferner der 1. und 4.
 Stod mit 4 resp. 5 Zimmer und
 Zubehör per 1. Aug. z. v. 8167

G 3, 7 kleine Mansardenwohnung
 sofort zu verm. 7981

G 3, 11a mehrere Wohnungen
 u. Zubehör z. v. 8908

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2
 Zimmer mit Küche z. v.
 Näh. Buchbinderei baselst. 8413

G 4, 6 eine Parterrezimmer, 5
 Zimmer, Küche u. Werk-
 stätte, ganz oder getheilt zu vermieten.
 Näh. Buchbinderei baselst. 8412

G 4, 21 ein leeres Zimmer an 1
 einzelne Person zu ver-
 mieten. 8498

G 5, 17 3. Stod, 2 Zimmer u.
 Küche in den Hof gehend
 zu vermieten. 8155

G 5, 17^{3/4} eine fl. Wohnung an
 4 1 oder 2 ruhige Leute
 sofort zu vermieten. 9151

G 7, 1c 2 Zimmer u. Keller zu
 v. Näh. 2. Stod. 9243

G 7, 11 Parterrezimmer zu ver-
 mieten 6 bis 7 Zimmer
 u. Näh. 2. Stod. 9869

G 8, 14 2. St., Hinterr., 3 schöne
 Zimmer, Küche (Wasserl.)
 u. Zubehör per Juli zu verm. 9685

G 8, 19 3. Stod 2 schöne Zim-
 mer mit Küche, Gas u.
 Wasserleitung sofort zu vermieten. 9817

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche
 und Keller, mit Gas-
 und Wasserleitung sofort zu verm.
 Näheres im Laden. 9016

G 8, 23b bis Mitte oder Ende
 Juni abgeschlossene
 Wohnung mit allem Zubehör, Gas-
 und Wasserleitung zu verm. 7303

H 2, 10 1 Parterrezimmer für
 2 junge Herrn zu ver-
 mieten auf Wunsch auch Kost. 9487

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stod,
 6 Zimmer, Küche u. Keller;
 eine Wohnung im 1. Stod,
 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Woh-
 nungen sind mit Gas- und Wasserlei-
 tung eingerichtet u. sof. beziehb. 9022

H 4, 4 die Parterrezimmer sof.
 zu vermieten. 7751

H 5, 6 kleine Parterrezimmerwohnung zu
 vermieten. 8942

H 6, 5 eine kleine Wohnung zu
 vermieten. 9539

H 7, 8a 2 Zimmer u. Küche an
 Leute ohne Kinder. 9338

H 7, 16 Ringstrasse, zwei schöne
 Wohnungen von je 5
 Zimmern, Küche und allem Zubehör
 sofort oder später zu vermieten.
 Näh. H 7, 18, 1. Stod. 9848

H 7, 21 eine hübsche Mansarden-
 zimmerwohnung für ruhige Leute
 ohne Kinder per 1. Juli zu verm. 9465

H 7, 24 2. Stod, 5 Zim., Küche
 u. Zubehör zu v. 8564

J 2, 16 eine Parterrezimmer,
 3 Zimmer, Alfoa, Küche
 Keller und Speicher bis 4. Juli zu
 vermieten. 9731

J 4, 19 2. St. eine Wohnung
 3 Zimmer und Küche zu
 vermieten. 8384

J 7, 7c eine Parterrezimmerwohnung zu
 vermieten. 8869

J 7, 13b Ringstrasse, 2. oder 3.
 Stod, 6 Zimmer, Küche,
 Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon
 per 1. September zu vermieten.
 Näheres baselst. parterre. 8304

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche
 u. 2 Zimmer, sofort zu
 verm. Wasserleitung im Hause. 8569

K 1, 9a der 2. und 3. Stod je
 6 große Zimmer mit
 zwei Balkon, Parquetböden, Wasserlei-
 tung und Zubehör auf das Feinste ein-
 gerichtet. Der 4. Stod, 4 schöne Zim-
 mer, Küche und Keller, besonderer Glas-
 abschlag. Sämmtliche Zimmer aus die
 Straße gehend mit schönster Aussicht
 sofort zu vermieten. 8872
Heinrich Koch.

K 2, 4 2. Stod, Seitenbau, kleine
 Wohnung zu verm. 8787
 Näheres parterre.

K 2, 15a 1 Wohn., 5 Zimmer,
 Küche, Balkon, Glas-
 abschlag, Wasserleitung, mit allem Zu-
 behör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 3, 6 eine hübsche Wohnung, 3 Zim-
 mer, Küche und Keller
 per Ende Juni zu vermieten. 9822
 Näheres J. Weidgen, parterre.

K 3, 10b Neubau, 2. Stod, 4
 Zimmer, Küche, Zell u.
 mit Gas- und Wasserleitung z. v. 9990

K 3, 10b Neub. Dinst. mehrere
 Wohnungen je 2 Zim-
 mer und Küche zu vermieten. 10000

K 4, 6 1 Gaupenwohnung von
 2 Zimmern mit Küche
 und Keller zu vermieten. 9974

K 4, 6 2 schöne Wohnungen mit
 je 4 Zimmer, Küche und
 Zubehör zu vermieten.
 Näheres im zweiten Stod. 8883

L 4, 15 eine Wohnung, 2 Zimmer
 u. Küche, zu verm. 8799

L 8, 2 ein eleganter dritter
 Stod, bestehend aus
 7 Zimmern nach vorüberaus, mit
 Aussicht auf die Lauer'schen Gärten,
 mit Babekabinett und sonstigem
 Zugehör von Mitte Juni ab zu
 vermieten

P 5, 4 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 9647

P 5, 11/12 3. St., 8 Zimmer, 2 Dachkammern u. allem Zubehör per 1. September zu vermieten. 9766
Näheres im 2. Stod.

P 6, 19 per Juli zu vermieten: schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst 2. Stod. 8900

P 7, 9 Pfäfersstraße
eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, Waschküche und allem Zubehör zu M. 40 per Monat an ruhige Familie zu verm. Näheres P 7, 18. 8563

P 7, 22 Heidelbergerstraße
3. Stod, 7 Zimmer, Glasverglasung, Gas- und Wasserleitung u. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 8590

P 7, 22 ein mittelgroßes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm. Näheres parterre. 8717

Q 1, 5 Breitestraße, halber 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. an einzelne Dame zu vermieten. 9855

Q 2, 23 abgeschlossene prachtvolle Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, Gas u. Wasserleitung per 15. Juli zu vermieten. 8138
Näheres bei Moriz Schleginger.

Q 3, 19 2 Zimmer, Küche und Keller z. v. 9091

Q 5, 12 2 Zimmer und Küche zu verm. 8791

Q 5, 13 Parterrewohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 8860

Q 6, 5 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 8264

In fit. Q 7, 26
zu vermieten:
1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen u. bestehend.
2. Ein hübsches gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5181

R 3, 1 2. Stod, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Verplaz, sofort zu verm. 8582

R 3, 5 1 eine hübsche Gaupenwohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 9464

R 4, 4 Mansardenwohnung, zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8027

R 4, 2 2 Zimmer, Küche, Keller an 2 Leute zu v. 9459

R 5, 9 2 Parterre-Zimmer als Laden oder Comptoir zu vermieten. 8803

S 1, 15 3 Treppen, 8 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8943

S 1, 15 3 freundl. Zimmer auf die Straße gehend, Küche u. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8059

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermieten. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 8848

S 4, 3 2. Stod 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. 8332

U 2, 3 2 unmoblierte Zimmer an einzelne Leute zu verm. Näheres U 2, 2, zwei Treppen. 9671

T 2, 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 9278

T 2, 3 ein leeres kleines Parterrezimmer in den Hof gehend, zu verm. Näheres 2. St. 8837

T 4, 18/19 eine Wohnung zu vermieten. 8333

U 2, 2 Neubau. Elegante Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör auf Mitte Juli z. verm. 9035

U 2, 2 Neubau. Elegante Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör auf Mitte Juli z. v. 8274

ZC 2, 19 neuer Stadtheil, 1 Gaupenwohnung 2 Zimmer Küche zu vermieten. 8634

ZC 2, 9 Neuer Stadtheil. Mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmer, u. Küche Wasser- und Gasleitung per Mitte Juni zu vermieten. Näheres bei Herrn Richterberger, Viehhof. 8052

ZC 2, 3 Redargärten 2. Stod, 1 kleine Wohnung, ebendasselbst Stall, Schoppen, Heuspeicher, großer Hofraum sofort zu verm. 8933

ZD 2, 7 neuer Stadtheil, geräumige Wohnung, 2 Zimmer und Küche billig zu verm. 8492

ZD 2, 7 Neuer Stadtheil Hälfte des 3. Stods, 3 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 8892

ZE 2, 12 Redargärten, 1 Zimmer mit Bett an 1 oder 2 Mädchen billig zu vermieten. 9670

ZF 1, 1 Dammstr., abgeschloss. 3. Stod m. Wasserl. billig zu vermieten. 9848

ZF 1, 6 neuer Stadtheil, eine Wohnung, 2 Zimmer 2. Stod zu vermieten. 8416

ZF 2, 1 Redargärten 2. Stod, per 10. Juni eine Wohnung, 2 Zimmer Küche und Keller zu vermieten. 8316

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

ZL 2, 1 Redargärten, Dammstr. ein schönes großes Zimmer zu vermieten. 9943

ZP 1, 23 Waldhofstraße 2 Arbeiterwohnungen z. v. Näheres parterre. 8302

Breitestraße,
3. Stod, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Waschküche u. per 1. Juli zu vermieten. Einziehen von 10-12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

1 freundliche Gaupenwohnung
2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8192

ZE 2, 3, Redargärten.
Eine Mansardenwohnung 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, Wasserleitung an 1 ruhige Familie z. v. 8700

Schwefingerstraße 31,
in der Nähe des Personenbahnhof, ein abgeschlossener 3. Stod, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 9311

Hochparterrewohnung 5 Zimmer mit allem Zubehör ganz oder geteilt 3 Zimmer und 1 Zimmer je mit Küche u. u. zu vermieten. 9439
Näheres in der Expedition bis. Pl.

Schwefingerstraße 50, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung zu vermieten. 9824

In meinem neuverbauten Hause **Schwefingerstraße,** ist der 2. u. 4. Stod ganz oder geteilt zu vermieten. 9832
Franz Wegmann, Schwefingerstr. 59.

Kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Traiteurstraße 8-12 im Laden. 7611

Zu meinem Neubau U 5, 11 (Ringstraße) sind folgende Wohnungen, auf Comfortabellste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermieten.
Parterre, 8 Zimmer, Küche u. Zubehör. 2. Stod, 5 8027
3. 8027
4. 8027

In sämtlichen Wohnungen befindet sich Gas- und Wasserleitung nach neuestem System; durch Glasabfluß je separiert, auch können dieselben stückweise vermietet werden. 9238

J. Huber, Braumeister.
Belle-vue-Keller.

In der Nähe des Parkes
eine elegante **Bel-Etage-Wohnung**
9 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speiseverglasung, bis 1. Juli zu vermieten.
Näheres beim Hausmeister daselbst B 7, 15c.
Emil Klein, U 1, 1c.

Redarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 7892

Wohnung im 3. Stod, sechs Zimmer und Zubehör, im 4. Stod drei Zimmer und Zubehör, zusammen oder geteilt zu vermieten. Näheres C 9, 2, 2. Stod. 8569

Zu vermieten
im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, parterre. Näheres beim Hausmeister. 7472

Hörl. gef. Wohn., 3-4 Zim., Küche, Waschküche und Zubehör, Ribbenanpung des Gartens an ruh. Familie zu vermieten bei M. Scholz, Z 7, 2c, vor den neuen Gartenanlagen, nächst dem Feuerwehrgebäude. 9313

2 prachtvolle Wohnungen
mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer u. in der Lauerstraße M 7, 2 zu vermieten. 8779
Näheres N 5, 11d.

Bel-Etage
in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8246

Schwefingerstr. 92 Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, u. 3 Zimmer u. Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 9639

Möblierte Zimmer
B 2, 4 1 einfach möbl. Parterrezimmer sof. zu v. 9682
B 5, 11 1/2 4. Stod, 1 gut möbl. 2 Zimmer zu v. 8821

B 6, 13 3. Stod gut möbliertes Zimmer zu verm. 9333

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 8334f

C 4, 3 3. Stod, einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9042

C 4, 14 möbliertes Parterrezimmer mit Alkov zu verm. 8798

C 4, 20 2. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten bis 15. Juni. 9868

C 8, 6 2. Stod, zwei möblierte Zimmer zu verm. Näher 3. Stod daselbst. 8870

D 5, 14 Feuchhausplatz, 1 einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9213

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 9687

E 1, 5 3. St. Breite Straße schön möbl. Zimmer per sofort an bessere Herrn zu vermieten. 10001

E 1, 14 1 möbl. Zimmer z. v. zu erfragen Laden Marktstraße. 7948

E 2, 14 1 freundl. möbl. Zimmer sofort an 1 oder 2 Herrn zu verm. 8037

E 2, 18 3. St., ein schön möbl. Zimmer für 1-2 Hrn. logisch zu vermieten. 9845

E 4, 10 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 8528

F 4, 3 3 Treppen hoch, 1 schön möbliertes Zimmer an 2 anständige ruhige Leute zu verm. 9694

F 4, 14 3. Stod ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

F 4, 18 2. Stod, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 9158

F 5, 4 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 8708

F 5, 20 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis 21 Mark. 9661

F 7, 16 1 nächst der Ringstraße schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Juni zu vermieten. 8988

G 3, 12 3. Stod, ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 8949

G 3, 13 3. Stod, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu vermieten. 8873

G 3, 20 3 Treppen 2 ineinander gehende möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten. 9430

G 4, 21 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 9089

G 5, 1 2 Treppen hoch, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8260

G 5, 9 1 fein möbl. Zimmer per sofort zu verm. 8322

G 7, 1b 1 Treppe hoch, ein möbl. Zimmer sogl. z. v. 8211

G 7, 17 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer, auf die Ringstraße zu verm. 9455

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8408

G 7, 18 ein nett möbl. Zimmer nach der Ringstraße liegend billig zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 8992

G 7, 30 1 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu v. 8477

G 7, 30 3. St. 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 9998

G 7, 32 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9029

G 8, 12 ein gut möbl. Zimmer separat, Eingang billig zu vermieten. Nöb. 4. St. 8425

H 2, 6 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Herrn bis 1. oder 15. Juni zu vermieten. 9320

H 1, 11 2. Stod ein großes gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu verm. 9308

H 4, 4 Ein gut möbl. sowie ein einfach möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 8841

H 4, 19/20 2 Etage hoch ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 8800

H 5, 7 ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 9080

J 2, 16 4. Stod, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße geh. preiswürdig an einen Herrn per 1. Juli beziehbar zu verm. 9839

J 7, 14 Ringstraße ein schön möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9860

J 7, 15 Ringstraße, 2 Treppen, fein möbl. Zimmer mit separ. Abfluß sofort zu verm. 9648

J 7, 19 nahe der Ringstraße, 2. Stod, ein geräumig schön möbl. Zimmer sofort z. v. 8772

K 1, 1 eine Etage hoch, Breite Straße gehend, 1 hübsch möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 7954

K 2, 15b ein möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 9454

K 3, 14 3. Stod, 1 fein möbl. Zimmer sogl. z. v. 9416

K 3, 19 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. z. v. 8453

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu v. 9878

L 6, 14 ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 7838

L 14, 8a im 3. Stod gut möbl. Zim. mit sep. Eingang per 1. Juni zu verm. 8136

M 2, 7 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9318

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 7690

M 5, 3 zwei gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 8216

M 5, 12 3. St., fein möbl. Zimmer logisch zu vermieten. 9485

N 1, 7 3. St., möbliertes Zimmer an 1 Herrn z. verm. 8871

N 1, 7 3. Stod, möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 8452

N 2, 5 2 schön möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar, zu vermieten. 9878

N 3, 17 1 größeres gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

N 4, 21 1 gute Parterreschlafst. zu vermieten. 8178

N 7, 1 1 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9204

O 5, 1 ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9188

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

O 6, 1 2 möblierte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 5028

P 4, 1 Ecke der Pflanzen 1 großes schön möbl. Zimmer zu verm. 8867

P 4, 8 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10024

P 4, 9 3. St. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8959

P 6, 3 2 Treppen, 1 möbl. Wohnung mit Schlafzimmer an 1 oder 2 solche Herren zu verm. 9641

Q 1, 8 hübsch möbl. Zimmer auf die Hauptstraße gehend sof. zu v. Zu erst. 3 Treppen hoch. 8078

Q 5, 19 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend per 15. Juni billig zu verm. 9041

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 8328

R 3, 15 2. St., schön möbliertes Zimmer per 15. Juni zu vermieten. 8940

R 4, 13 3. St. 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 8888

S 3, 14 ein schön möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu verm. 8632

S 1, 15 2. Stod, ein schön möbl. Zim. sof. z. v. 8942

S 1, 15 3. Stod, 1 schönes gut möbl. Zimmer zu v. 9011

S 4, 10 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer mit Schlafabteil (24 M.) per 1. Juli zu v. 9215

T 2, 2 Parterre ein freundliches gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9297

T 6, 3 1 ein gut möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 7926

U 1, 16 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8353

U 5, 14 3. Stod rechts ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 9228

ZC 1, 3 Wehplaz ein möbliertes Zimmer f. bessere Herren nebst Kost. Es werden auch Kostherren angenommen. Näb. Wehplaz. 8802

ZC 1, 14 3. Stod, ein möbl. Zimmer z. v. 9844

Ein möbliertes Mansardenzimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näheres P 6, 2. 8032

Schwefingerstraße 67b, 4. St., 2 Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl. sofort zu vermieten. 8555

Große Merzelstraße No. 16 eine Etage hoch ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9031

Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7006

In der Nähe des Tattersall 2. Stod 2 elegant möbl. Balkonzimmer, zusammen oder einzeln, per 1. August zu verm. Näb. Schwefingerstr. 14b, Laden, 9458

Gegenüber der Dragonerkaserne.
Grote Etage. Mehrere elegante möblierte Zimmer mit Balkon, ineinandergehend, sind im Ganzen und Einzelnen zu vermieten. Näheres im Verlag. 9444

Schwefingerstraße 16, 3. Stod, ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9389

Schwefingerstraße 71, part., ein schön möbl. Zimmer an 2 solche Herrn zu vermieten. 9658

(Schlafstellen.)
B 5, 8 parterre, Schlafstelle zu vermieten. 8551
E 2, 6 4. St. schöne Schlafstelle. 8859
E 4, 3 3. St. eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter zu vermieten. 8193
E 7, 10 Schlafstellen zu verm. 8658
F 4, 14 4. St., eine freundliche Schlafstelle auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 8159
F 4, 18 Schlafstelle zu verm. 5985
F 5, 19 4. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 8633
F 6, 8 4. Stod, eine Schlafstelle sofort zu verm. 9429
G 8, 14 3. Stod, Hinterhaus Schlafstelle mit oder ohne Kost. 9351
H 7, 2 3. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 8507
H 7, 3 Hinterhaus, parterre, gute Schlafstelle z. v. 9699
J 5, 15 Hof, 3. Stod, Schlafstelle zu verm. 8519
K 3, 15 3. Stod, eine Schlafstelle an 1 ordentlichen Mann zu vermieten. 8659
K 4, 7 3. Stod, Vorderh. bessere Schlafstelle z. v. 8751
M 4, 3 eine Schlafstelle zu vermieten. 8070
Q 5, 17 Hof 3. St., Schlafstelle zu verm. 9849
R 5, 9 eine Schlafstelle sofort zu vermieten. 8804
R 6, 6 Neubau, 4. St., 2 freundl. Schlafstellen mit Kost zu vermieten. 9695

Große Merzelstraße 44, 3. St., eine Schlafstelle zu verm. 8745

Kost & Logis
D 6, 13 II in nächster Nähe der Inanterie-Kaserne können noch einige Herren an gutem bürgerlichem **Mittags- & Abendlich** teilnehmen. 4564

E 2, 6 ein Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatloft per Woche 7 1/2 M. zu verm. 8886
E 6, 8 2. St., Kost u. Logis. 8283
E 8, 8 Kost und Logis für zwei Herren. 8788
F 5, 17 parterre links, Kost für 2 anständige Herrn zu vermieten. 9287
G 5, 19 3. St., Kost u. Logis. 10025
G 8, 24b zweiter Stod, ein Arbeiter findet Kost und Logis. 9619

H 4, 7 Kost und Logis
H 7, 11a 2. St. Kost und Logis an zwei anständige Arbeiter. 8449
J 2, 16 3. Stod, Hinterhaus, 2 junge Leute erhalten gute Kost und Logis. 9595
J 7, 19 1/2 4. Stod, Kost und Logis. 8958
K 3, 7 parterre, anständige junge Leute erhalten 4 10 M. mündentlich gute Kost und Logis. 8840
P 3, 10 Kost und Logis zu vermieten. 8405
R 3, 7 part., Kost und Logis. 8923
R 4, 5 Kost u. Logis. 8603
S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 7672
Schwefingerstraße 46 No. 3, 2. St. 8 Mann Kost und Logis. 1618
1-2 junge Mädchen finden gute Pension. G 7, 2 1/2, parterre. 8177
Schwefingerstraße 45a 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu v. 8144

Privatkostgeberei
mit und ohne Logis 7808
Chr. Haag, K 3, 15.
Schwefinger Straße 41 4. Stod Kost und Logis zu erhalten, 7 3/4 per Woche. 8897

G 3, 1.

S. Lippmann & Cie.

Waaren-Haus I. Ranges.

Verkauf gegen Baar

und 9850

Theilzahlung

zu den

conlauesten Bedingungen.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

I. Abtheilung:

Herrens- und Knaben-
Confection.

Complete Anzüge,
Sommer-Überzieher,
einzelne Sackos,
Beinkleider und Westen,
Arbeitskleider,

Knaben-Anzüge von 3
bis 15 Jahren.

Anfertigung nach Maß.

II. Abtheilung:

Damen-Confection.

Regenmäntel, Jaquettes,
Dollmans, Vestes,
Tricotailen.

Fertige Costumes.

III. Abtheilung:

Tuch- und Manufactur-
waaren.

Kleiderstoffe in hunderten
von Farben und Dessins,
schwarze und farbige
Cachemirs,

Waschstoffe, Bettzeuge,
Leinen, Shirtings u. c.

Keppie, Tischdecken,
Bettdecken.

9851

IV. Abtheilung:

Schuhwaaren für Herren,
Damen und Kinder
in größter Auswahl.

Schirme, Hüte,
Möbel, Betten, Polstermöbel,
Spiegel, Uhren.

Lieferung ganzer
Ausstattungen

G 3, 1.

Bett-Lattune, Crèpe und Cretonne.

Zur Saison

empfehlen unsere neu eingetroffenen

Cattune, Battiste, Levantines und Satins

per Meter 35 Pfg., 40 Pfg., 45-60 Pfg.

Gleichzeitig machen wir auf unsere Neuheiten in
rein- und halbwollenen Kleiderstoffen

zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam. 10088

S. Kraemer & Co.

F 1, 2 Breitestraße. F 1, 2.

Gardinen, weiss & crème,
Manilla- und Jute-Stoffe.

Grosser Gelegenheitskauf.

800 Stück doppeltbreite Sommer-Kleiderstoffe

Neuheiten der Saison

pr. Mtr. 75 Pfg., 95 Pfg., 1.25 Pfg., 1.75 und 2.10.

Ein grosser Posten waschächter Kattune

Foulard-Batiste, Satins & Zephyrs

pr. Mtr. 35 Pfg., 48 Pfg., 60 Pfg., 75 und 85 Pfg.

Mousseline de laine

in hervorragend grosser Auswahl.

Doppeltbreite schwarzwollene Spitzenstoffe

pr. Mtr. M. 1.45.

Gestrelfte und karrirte Seiden-Stoffe

pr. Mtr. M. 1.25 und 1.75.

Geschw. Alsberg.

9780

O. & V. Loeb

Breitestrasse C 1, 7

beehren sich den Empfang der Neuheiten in
Damen-Reiseplaids, Damen-Reise- und
Badehüten, Sonnenschirmen etc. etc.

ergebenst anzuzeigen. 9994

Grosses Lager in ächten

Wiener Reisehüten (federleicht).

Wirksamsten Schutz gegen Sonnen-
strahlen geben

Holzrouleaux,

dauerhaft und billig zu haben bei
100821 W. Kehl, H 7, 22.

P 6, 6 9. St., ordentlicher Mann
in Kopf u. Bogis. 10081

Zum An- und Verkaufe
von Häusern, Mecker, Lie-
genschaften, Kapitalien jeder
Größe auf Hypotheken so-
wie Gelder auf Darlehen
besorgt reell und Discret

Anton Kurz, 10080
Rathhausstraße Neudamm.

Wegen Aufgabe des
Schuhwaaren-Geschäfts
verkaufe ich sämtliche
Waaren:

Herren-, Damen- &
Kinder-Stiefel
unter dem Ein-
kaufspreis.

F. Aeckerlin,
E 6, 4. 10067

Wer bezahlt die höchsten Preise für
getrag. Herren- und
Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel?
9995 M. Biekel, J 2, 20.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag.

Trinitatis-Kirche

8 Uhr Predigt. (Mittag.)

Herr Stadtpf. Greiner.

10 Uhr Predigt

Herr Stadtpf. Dylg.

Concordienkirche.

9 Uhr Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst.

Herr Stadtpf. Uplek.

2 Uhr Christenlehre.

Herr Stadtpf. Dylg und

Hr. Stadtpf. Uplek.

15. 8 Uhr Predigt.

Herr Stadtpf. Köpke.

Lutherkirche.

10 Uhr Predigt

11 Uhr Christenlehre.

Herr Stadtpf. Kuberger.

Diakonissenhaus Kapelle.

8 Uhr Abendgottesdienst.

Herr Vikar Schuster.

Schweizer-Vorstadt

früheres Rettungshaus 74-76

Sonntag.

Nachm. 1 Uhr Sonntagschule.

Nachmittags 2 Uhr Bezirks-Jungfrauen-

Versammlung.

Abends 8 Uhr Bibelstunde

von Stadtmissonnar Simon.

Ev. Vereinshaus K 2, 10.

Sonntag.

Vorm. 11 Uhr Sonntagschule.

Nachm. 8 Uhr und Abends 8 Uhr

bibl. Vortrag

von Stadtmissonnar Holtermann.

Katholische Gemeinde

Sonntag.

Jesuitenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Missionsgottesdienst.

10 Uhr Hauptgottesdienst

(Predigt und Amt.)

11 Uhr Messe.

2 Uhr Christenlehre.

1/3 Uhr Bruderschaft vom hl. Herzen

Maria.

In der Schulkirche.

Sonntag.

9 Uhr Kindergottesdienst.

Im kath. Bürgerhospital.

8 Uhr Singmesse.

4 Uhr Abendandacht.

Untere katholische Pfarrei.

Sonntag.

6 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Singmesse mit Predigt.

10 Uhr Amt mit Predigt.

11 Uhr Messe hl. Messe

2 Uhr Christenlehre.

1/3 Uhr Vesper.

Bonifaciusverein

Redar-Kirche

1/10 Uhr Amt mit Predigt

Kathol. Gemeinde.

Sonntag.

10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 10. Juni, Vormittags

10 Uhr im grossen Casino-Saal B 1, 1

Vortrag des Herrn Prediger Schneider

über das Thema:

„Sind wir noch Christen?“

Jedermann hat freien Zutritt.

Der Vorstand.

Methodisten-Gemeinde

St.: G 7, 28.

Sonntag.

8 Uhr Predigt.

Montag.

6 1/2 Uhr Abends, Jünglings- und

Männer-Verein.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kirchen-Ansagen

der Stadt Ludwigsb. u.

In der Pfarrkirche.

Sonntag.

8 Uhr Mecht.

4 Uhr Salve.

Sonntag.

Fest des unbesiegtigen Herzen-Maria.

8 Uhr Mecht.

1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie.

1/9 Uhr heil. Messe für die Schul-

Kinder.

1/10 Uhr Predigt und Hochamt

mit Sakram. Segen.

Während der hl. Messe und des Hoch-

amtes Kollekte für den Bau einer kath.

Kirche in Wintersbach und Kransbach

bei Wilschhausen.

1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.

1/2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.

2 Uhr Herz-Jesu Bruderschaft An-

acht mit Sakram. Segen.

6 Uhr Rosenkranzgebet.

Während der Woche:

1/7 Uhr Vespermesse.

(Donnerstag 1/7 Uhr Angelant.)

1/8 hl. Messe.

Mittwoch und Samstag.

9 Uhr hl. Messe.

In der Reichliche Gemahlf.

1/9 Uhr hl. Messe für die Schul-

Kinder.

1/10 Uhr Predigt und hl. Messe.

1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben

1/2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen

2 Uhr Andacht.

5 Uhr Rosenkranz-Gebet.

Während der Woche.

Dienstag, Donnerstag, Freitag.

7 Uhr hl. Messe.

Ordentliche Mädchen können bei

Kleidermachen gründlich erlernen bei

Frau Schüniger,

S 2, 8, 4. St.

10091

Betten, Weichzeug, Frauenklei-

der, billig u. ord., B 6, 6. 10099